THÜRINGER
ARBEITERSPORT
WOCHENSCHRIFT DES 5. KREISES THÜRINGEN IM ARBEITER-TURN-U.-SPORT-BUND

Nr. 24 / 6. Jahrgang | Gera, den 14. Juni 1929 | Preis 20 Pfennig

Thüringen im Zeichen der Reichsarbeitersportwoche

Vielversprechender Auftakt in Gera.

Die Ausscheidungskämpfe zum 2. Bundesturn- und Sportfest brachten naturgemäß recht gute Leistungen, aber auch erbitterte Kämpfe zutage. Galt es doch, die vom Bund vorgeschriebene Punktzahl zu erreichen, um in Nürnberg starten zu können und wer von den Wettkämpfern wollte dies nicht. Jedoch viele sind ausersehen und wenige auserwählt. Bei den Sonnabend-Veranstaltungen vermißte man die sonst gewohnte Organisation. Alles dauerte etwas zu lange, dies trifft insbesondere auf die

35-Kilometer-Radrennen der Arbeiter-Radfahrer

sah leider nur sechs Fahrer, so daß das Rennen naturgemäß weniger spannend verlief. Es ist sehr bedauerlich, wenn die Radfahrer zur Reichsarbeitersportwoche, die doch alle Sparten zeigen soll, nicht mehr Leute aufbringen. Die Sportwoche verlangt erhöhte Aktivität. Also: bitte mehr Interesse! Die Ergebnisse (die übrigens als sehr gut zu bezeichnen sind): 1. Schönburg 1 Stunde 4 Minuten, 2. W. Voigt 1 Stunde 4 Minuten 59 Sek., 3 H. Hofmann 1 Stunde 5 Minuten 38 Sekunden. Die Propagandafahrt der Arbeiter-Motorradfahrer erregte überall starkes Interesse. Sie führte durch alle Stadtteile. Es beteiligten sich an der Fahrt 35 Motorradfahrer, das ist gerade die Hälfte aller Fahrer der Geraer Abteilung. Wo die anderen waren? Vielleicht haben sie geschlafen oder wissen nicht (?), daß Reichsarbeitersportwoche ist, zu der es Pflicht ist, sich daran zu beteiligen. Also auch hier: Mehr Interesse! Nur durch restlose Beteiligung können wir den Gegnern zeigen, wie stark wir sind! Aber: Vielleicht weißt du nun auch, Genosse, daß es Arbeiter-Motorradfahrer gibt. Vielleicht bringst du den Mut auf und meldest dich aus dem bürgerlichen Motorradverband ab! Als Genosse gehörst du zu den Arbeiter-Motorradfahrern!

Während auf den Sportplätzen die Körpersportler ihre Kräfte maßen, hatten die

Die Reichs-Arbeitersport-Woche in Gera

Der Festzug

Bühnenveranstaltung zu. Trotz alledem darf Gera-West auf diesen Abend stolz sein. Einleitend führte der Genosse Fischenich in seiner kurzen Ansprache den Wert der Freien Sportbewegung vor Augen. Stolz soll jeder das Bewußtsein des Zusammengehörigkeitsgefühls in sich haben, zum Wohle unserer Arbeitsschwestern und -brüder. Dann folgten in buntem Durcheinander die einzelnen Darbietungen, gut umrahmt von der guten Musik der 20 Mann starken Kapelle des Turnvereins Gera-Pforten. Dankbar quittierten die 500 erschienenen Zuschauer dieselben und nach Schluß der Darbietungen konnten nur freudigdankbare Gesichter den Erfolg des Abends bestätigen.

Am Sonntag in den frühen Morgenstunden sorgten die Musiker dafür, daß auch keiner zu lange in den Federn liege und bald darauf herrschte reges Leben und Treiben auf den Straßen der Stadt und auf dem Festplatz. Der Start zum

Ausführung bankmäßiger Geschäfte
Konto-Korrent- und Scheckverkehr
An- u. Verkauf von Wertpapieren

Stadtbank
Stadt-Sparkasse
Gera (Rathaus)
Mündelsicheres Institut unter Haftung des Stadtkreises
Zweigstellen:
Gera-Zwötzen, Lange Straße 47
Bad Köstritz, Heinrichstraße 3

Annahme von Spar- u. Mündelgeldern
Kostenloses Abholeverfahren
Sparmarken. Heimsparbüchsen.

Geraer Arbeiter-Schachspieler,

die Freie Schachvereinigung Gera, ihren bisher immer stärksten Rivalen um die Kreismeisterschaft des 8. Kreises des Deutschen Arbeiter-Schachbundes, den Arbeiter-Schachverein Apolda als Gegner. Auch wie früher entpuppte sich die diesjährige Apoldaer Mannschaft als sehr stark und zähe und mußte deshalb im harten Geisteskampf auf den 64 Feldern vom ersten bis zum letzten Brett gestritten werden. Es drehte sich diesmal nicht darum, nur zu gewinnen, sondern es mußten so viel als möglich Punkte herausgeholt werden. Die Geraer Mannschaft hatte einen guten Tag und konnte trotz härtester Gegenwehr der Apoldaer mit 9:1 Punkten siegen. Die Spiel dauerten teilweise sehr lange und mußten zwei Bretter nach über vierstündiger Spielzeit abgeschätzt werden. — Die Geraer Mannschaft dürfte durch diesen Sieg wiederum der stärkste Anwärter auf den Titel Kreismeister sein, ist doch in drei Kämpfen bisher ein Punktverhältnis von 35½:4½ erreicht worden.

Der Nachmittag war ausgefüllt mit den Entscheidungskämpfen der Leichtathleten und Turner, mit Kämpfen der Ringer, Boxer und Jiu-Jitsu. Die Turnerkapellen boten in äußerst starker Besetzung ein ausgezeichnetes Konzert. Getreu ihrem Wahlspruch: „An jedem Ort, zu jeder Zeit, sind wir zur ersten Hilf' bereit!" trugen auch die Arbeitersamariter viel zur geregelten Durchführung der Veranstaltung bei.

*

Fußballspiel Bezirk Gera gegen Bezirk Jena 5:2 (2:1).

Gera hält die Vorherrschaft im Fußball aufrecht.

Wider Erwarten nahm das Spiel einen glänzenden Verlauf insofern, als sich beide Mannschaften bemühten, nur fairen Sport zu zeigen und dabei wurden nebenbei ganz hervorragende Leistungen vollbracht. Zu einer glänzenden Gesamtleistung lief die Mannschaft auf, die mit ganz wenigen Ausnahmen immer das Feld beherrschte. In erster Linie verdankt Gera den Sieg seiner Läuferreihe, in der wiederum der Mittelläufer erstklassige Leistungen im Aufbau und Abwehr des Spieles bot. Im Sturm gefiel besonders die linke Seite. Von Jena war das Schlußtrio in einer guten Form. Manch sicher erscheinende Erfolg wurde im letzten Moment von ihnen zunichte gemacht. Kurz nach Spielbeginn bekommt Gera zwei Elfmeter zugesprochen, die aber nicht verwandelt werden. Ein gutes Durchspiel vom Mittelläufer zum Rechtsaußen — nach Halbrechts führte mit prächtigem Flachschuß desselben Spielers zum ersten Tor. Jena erzielt durch Ecke und Kopfball den Ausgleich. Einen dritten Elfmeter verwandelt Gera wieder zum Führungstor. Beim Stande von 3:1 holt Jenas Mittelstürmer im vollen Lauf zu 3:2 auf. Geras Rechtsaußen erhöht mit Flankenschuß auf 4:2, und der Mittelläufer stellt nach gutem Zuspiel den Schlußstand von 5:2 her. Daß das Spiel werbend für die Arbeitersportbewegung war, verriet die Begeisterung der 4000 Zuschauer, die auf allen Gesichtern zu sehen war.

Gera-Leumnitz 1 gegen Wünschendorf 1 2:0.
VfB. Zwötzen 1 gegen FT. Köstritz 1 7:2.
OTG 1 gegen Zeulenroda 1 4:3.
Greiz-Kurtschau 1 gegen Leumnitz 2 1:0.
VfB. Neustadt 1 gegen gegen Union Triebes 2 1:4.
Gera-Pforten 2 gegen Gera-West 2 1:0.
Gera-Untermhaus 2 gegen Bad Köstritz 2 5:1.
Frankenthal 1 gegen Gera-Untermhaus 3 2:2.
Gera-Leumnitz Jugend gegen Neustadt Jugend 3:0.
Gera-Untermhaus Jugend gegen Gera-West Jugend 2:2.
Tinz-Rubitz 1 gegen Ronneburg 1 4:0.
Zeulenroda 1 gegen Münchenbernsdorf 1 2:6

*

Raffballstädtespiel A gegen B 6:7 (4:4).

Einen etwas überraschenden Ausgang nahm das am Freitag auf dem OTG.-Sportpark ausgetragene Finanzierungsspiel. Den ansehnlichen Zuschauern wurde ein Spiel vorgeführt, das so recht in den Rahmen der Reichsarbeitersportwoche paßte. Ein jederzeit ruhiges und systemvolles Spiel, in welchem beide Mannschaften ihr Ganzes hergaben. Die A-Mannschaft, welche ohne ihren Halblinken antrat, hatte in ihrer Gesamtleistung ein kleines Plus in der Technik für sich; das änderte jedoch an der Niederlage nichts, da die B-Mannschaft alles durch großen Eifer und Energie ausglich. In beiden Toren standen Hüter, die durch prächtige Leistungen die Zuschauer zu Beifall hinrissen. Schiedsrichter Genosse Barthel amtierte wie immer, zur Zufriedenheit beider Mannschaften. Wir können mit unserer Stadtvertretung zufrieden sein, und werden es die kommenden Städtespiele beweisen.

Zwötzen 1 gegen Aubachthal 1 3:9.
Ost 1 gegen Reichenbach 1 7:2.
Zschippern gegen Kurtschau 1 8:5
Zschippern Jugend gegen Gera-Ost Jugend 0:1.
Zschippern Jugend gegen Zwötzen Jugend 1:5.

Faustball:

Pforten 1 gegen Köstritz 1 56:45 für Pforten.
West 1 gegen Pforten 1 16:11 für West abgebrochen.

*

So hat die Reichsarbeitersportwoche einen recht verheißungsvollen Anfang genommen. Am heutigen und morgigen Tage finden keine Veranstaltungen statt, um am Mittwoch, zum Tag der Sportler, desto machtvoller auftreten zu können. An der gesamten organisierten Arbeiterschaft Geras liegt es, auch dieser Mittwochveranstaltung einen guten Rahmen zu geben. Nach den bisherigen Veranstaltungen darf man dies auch erwarten. In dieser Woche beherrscht die Arbeitersportbewegung das Feld. Die erste Veranstaltung hat es bereits bewiesen! Werner Heidrich.

Reichsarbeitersportwoche in Erfurt.

Glänzender Abschluß der Reichsarbeitersportwoche in Erfurt. — Massenbeteiligung zum Fackelzug am Sonnabend und am Haupttag. — 1200 Fackelträger. — Tausende von Menschen auf den Straßen. — Ueber tausend Arbeitersportler demonstrieren am Sonntag. — Die leichtathletischen Endkämpfe zeitigen gute Ergebnisse. — Im Fußballspiel trennen sich Freie Turnerschaft und Saxonia nach fairem, flottem Kampfe unentschieden 3:3. — Das Handballspiel der beiden kombinierten Erfurter Mannschaften entscheidet die Gelb-Mannschaft mit einem 6:3-Sieg für sich.

Der Fackelzug.

Einen imposanten Teil der Reichsarbeiter-Sportwoche bildet immer der Fackelzug, der dies Jahr das Programm des Sonnabends ausfüllte und als mustergültig bezeichnet werden kann. Nicht weniger als 1200 Teilnehmer bewegten sich unter den Klängen von drei Kapellen durch die Stadt. Gleichzeitig war die Anteilnahme der Bevölkerung hervorragend. Namentlich im Nordviertel umsäumten unsere Klassengenossen dichtgestaut die Anmarschstraßen. Ein sicheres Zeichen des Verbundenseins zwischen Bevölkerung und Arbeitersportbewegung. Noch größer war die Zahl der Anhänger, die den Zug auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz erwarteten, jedoch wurden ihre Hoffnungen durch den plötzlich einsetzenden starken Regen zunichte gemacht, zwang derselbe doch die Leitung zur Aufgabe des Programms, das noch die Festmärsche unserer Bläser- und Tambourkorps enthielt. Lediglich die Turner zeigten trotz strömenden Regens ihr Flammenschwingen. So ungnädig wie es unser Wettergott bei dieser Veranstaltung mit uns meinte, so stellte sich auch sein weltlicher Stellvertreter ein. Der Herr Domprobst glaubte es jedenfalls nicht verantworten zu können die Domstufen, welche doch sonst seinen Religionsfeinden zur Verfügung stehen, diesmal den Arbeitersportlern zur Verschönerung ihrer Veranstaltung freigeben zu können. Ein starkes Polizeiaufgebot hielt selbst die unterste Stufe frei. Wem gibt das nicht zu denken?

Der Haupttag.

Eine eindrucksvolle Reveille am Sonntagmorgen machte die Erfurter Einwohnerschaft erneut auf den Haupttag unserer Veranstaltung aufmerksam. Den Vormittag füllten die Wettkämpfe der Schützen aus. Am Mittag folgte dann der Aufmarsch der einzelnen Vereine von ihren Standorten nach dem Friedrich-Wilhelms-Platz. Mustergültig formierte sich hier der Festzug. Anmutig wirkten die Farben der einzelnen Vereine, dem Festzuge ein besonderes Gepräge verleihend. Der Zug bewegte sich durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Johannisplatz. Zahlreiche rote Fahnen trugen den Charakter unserer Bewegung zur Schau.

Etwa 2500 Menschen erwarteten den Zug auf dem Festplatz und folgten den Darbietungen mit Spannung. Die allgemeinen Freiübungen der Turner und Turnerinnen wurden exakt durchgeführt. Dem folgten das Handballspiel zweier Erfurter kombinierter Mannschaften und das Fußballtreffen der beiden Ortsrivalen Saxonia und Freie Turnerschaft. Ein Massenreigen der Radfahrer in guter Ordnung durchgeführt trug zur Verschönerung der Gesamtveranstaltung wesentlich bei. Während der Pausen der Spiele kamen die Endkämpfe in der Leichtathletik zur Durchführung.

Fußball:

Saxonia I gegen Freie Turnerschaft I 3:3 (2:2) Ecken 3:3. Dieses mit viel Spannung erwartete Treffen beider Mannschaften endete mit einem Unentschieden. Die besseren Teile der Mannschaften stellten die Tormänner dar. Des öfteren klären sie in bester Manier. Zu Anfang beiderseits offenes Feldspiel. Schon in den ersten Minuten gehen die Turner in Führung. Saxonia kann bald darauf den Ausgleich durch Halblinks schaffen. Beide Mannschaften leiten gute Durchbrüche ein, jedoch alle gutgemeinten Schüsse gehen über oder neben das Heiligtum des Gegners. Ein Strafstoß führt zum zweiten Erfolg für Saxonia. Dem setzen die Turner nach einem schnellen Durchbruch abermals den Ausgleich entgegen. Bis Halbzeit bleibt es 2:2. Nach dem Wechsel spielen die Turner leicht überlegen. Doch nicht lange und offenes Feldspiel setzt wieder ein. Saxonia geht erneut in Führung. Die Turner erhalten einen Strafstoß zugesprochen, der vor die Latte geht. Bei der Abwehr foult Saxonias Verteidiger etwas unfair. Der hierauf gegebene Elfmeter wird von den Turnern zum Ausgleich verwandelt. Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Handball.

Gelb gegen Rot 6:3 (3:1). Erstmalig in diesem Jahre wurde der Versuch unternommen, die Mannschaften der Erfurter Vereine untereinander zusammengestellt spielen zu lassen. Bis auf einige

Entgleisungen von Spielern, die etwas mehr freiwillige Unterordnung an den Tag legen sollten, ist dies auch gelungen. Schon in den ersten Minuten erzielt die Rot-Mannschaft den ersten Treffer durch ihren Mittelstürmer. Gelb spielt etwas zusammenhanglos. Findet sich aber besser und kann den Ausgleich erzwingen. Durch mehr Eifer kommt Gelb bis zur Halbzeit zu zwei weiteren Erfolgen. Von der Rot-Mannschaft scheidet ein Verteidiger infolge einer Verletzung aus. Der eingestellte Ersatz wiegt den Verlust nicht ganz auf. Nach dem Wechsel sieht man Gelb erneut überlegen. Der Torwart der Rot-Mannschaft muß passieren lassen, ehe Rot den zweiten Treffer anbringt. Der Torwart der Rot-Mannschaft zeigt gute Leistungen. Des öfteren meistert er die besten Schüsse des guten Sturmes der Gelb-Mannschaft, die in gleichen Abständen noch zwei weitere Tore erzielt. Schiedsrichter gut.

Die Ergebnisse der Entscheidungsläufe.

Stafetten, 4 mal 100 Meter. Sportler: Turngenossenschaft 47,9; Arbeiter-Turn- und Sportverein 49,5. Jugend: Turngenossenschaft; Arbeiter-Turn- und Sportverein. Sportlerinnen: Turngenossenschaft 58,4; Freie Turnerschaft 61,5. Knaben: Freie Turnerschaft 61,3; Turngenossenschaft 62,1.

100 Meter. Sportler: Geiling, Freie Turnerschaft 11,2; Haase, Eintracht 11,3. Jugend: Hörig, Arbeiter-Turn- und Sportverein 12,3; Brüheim, Turngenossenschaft 12,9. Sportlerinnen: A. Wagschal, Turngenossenschaft 14,5; Müller, Turngenossenschaft 15.

75 Meter. Sportlerinnen: G. Scheller, Freie Turnerschaft 11,6; Lotz, Arbeiter-Turn- und Sportverein 11.7.

1500 Meter. Sportler: Glocke, Turngenossenschaft 4,44,9; Bergmann, Turngenossenschaft 4,45. Jugend: Ortmann, Arbeiter-Turn- und Sportverein 4,44,7; Müller, Turngenossenschaft 4,45,2.

Fußballspiele der Jugend am Sonnabend.

Vorwärts I. Jugend gegen Freie Turnerschaft II. Jugend 1:0.
Saxonia I. Jugend gegen Freie Turnerschaft I. Jugend 0:5.
Arbeiter-Turn- und Sportverein II. Jugend gegen Saxonia II. Jugend 9:0.

Knaben.

Eintracht I gegen Freie Turnerschaft I 0:6.

Knaben, Handball.

Turngenossenschaft gegen Arbeiter-Turn- und Sportverein 6:2.

Zum Schluß folgendes. Wieder einmal hatten die Kartellvereine Gelegenheit, in erhöhtem Maße ihre Ziele und Leistungen vor der breitesten Oeffentlichkeit unter Beweis zu stellen. An unsere Klassengenossinnen und -genossen, welche sich bisher noch zu keiner weiteren körperlichen und geistigen Betätigung entschlossen haben, liegt es nun, ihrer Neigung nach zu wählen, wo ihr Platz ist. Denn der Eintritt in unsere Reihen hilft mit, den Leidensweg der Arbeiterklasse zu kürzen.

Die Ländermannschaft des Arbeiter-Turn- und Sportbundes im Lichte bürgerlicher Kritik.

Nicht nur, daß man im bürgerlichen Sportlager dann und wann mit Arbeitersportlern gern seine gelichteten Reihen auffrischt (wir erinnern nur an den bekannten Spieler Hofmann-Meerane, jetzt DSV. Dresden und neuerdings die erfolgreiche Aktion mit dem Arbeitersportler Hensel aus Frankfurt a. M.), so wird auch aus demselben Lager immer wieder der stark abgedroschene Refrain verbreitet, „daß die Arbeiterfußballbewegung keineswegs derartig hochwertige Leistungen zustandbringe, wie die der bürgerlichen Verbände". Nun, wir wollen darüber keinen Zeitungskrieg entfesseln, und wir würden auch über diese fragwürdigen „Werturteile" stillschweigend hinweggehen — wenn nicht ein großer Teil unserer Arbeitsbrüder, befangen von der bürgerlichen Ideologie, gedankenlos diese Parole entgegennehmen und zugleich weiterverbreiten würde. Unserer Arbeitersportbewegung sind wir aber schuldig, daß wir dieser Parole wirksam entgegentreten; deshalb sollen uns alle frei- und unfreiwilligen Helfer, die die Leistungen der Arbeitersportbewegung zu würdigen wissen, willkommen sein.

Und da es in dieser Angelegenheit keine besseren Helfer als die des Gegners gibt, so bedienen wir uns einmal der bürgerlichen Sportberichterstatter, deren Ausführungen über die stattgefundenen Länderspiele Deutschland gegen Schweiz in Karlsruhe und Augsburg dazu angetan sind, vorhandene Illusionen zerstören zu helfen und jener Ueberheblichkeit erfolgreich die Stirn zu bieten. Um die Wirkungen zu erhöhen, veröffentlichen wir die Berichte ohne Kommentar. Die bürgerliche Sportzeitung: „Der Sportbericht", Organ des Bezirkes Württemberg, schreibt zum Spiel in Karlsruhe:

„... Die Pfingstfeiertage in Karlsruhe brachten uns auf dem KFV.-Platz Fußballspiele zweier verschiedener Verbände, ein süddeutsches Meisterschaftstreffen unseres Verbandes zwischen KFV. und Brötzingen und ein Länderspiel des Arbeitersportverbandes zwischen Deutschland und der Schweiz, die Anlaß zu interessanten Vergleichen boten. Beim Länderspiel am Sonnabend waren 6000 Zuschauer (der anhaltende Regen hatte sicherlich einige Tausend ferngehalten) zugegen, beim Meistertreffen am Pfingstsonntag deren 3000. Die 6000 Zuschauer des Sonnabendspieles werden sicherlich befriedigter den Platz verlassen haben, wie die 3000 des Sonntags. Einmal, weil man von den beiden Teams der Arbeitersportler geschlossenere Mannschaftsleistungen zu sehen bekam, andererseits stand die faire Spielweise und das wohldisziplinierte Verhalten aller Spieler beider Ländermannschaften im krassen Gegensatz zu dem unserer beiden Vertreter. Das muß, so bedauerlich es klingt, gesagt werden. Derbe Fouls gab es in dem Spiel der Arbeitersportler überhaupt keine, gab es einmal im Eifer des Gefechts kleine Zusammenstöße, dann reichten sich die Gegner friedlich die Hände, fiel ein Spieler zu Boden, half ihm sofort ein Gegner wieder auf die Beine. Das ist Sportlichkeit, Ritterlichkeit und nicht Widerlichkeit, wie wir sie beim sonntäglichen Spiel unserer beiden Meister bis zum Ueberdruß zu sehen bekamen. Wie unendlich viel konnten da unsere Spieler lernen! Auch von der außerordentlich angenehm berührenden Ruhe, die gleichfalls in starkem Widerspruch zu dem unaufhörlichen Schimpfen und Geschrei im Spiel KFV. gegen Brötzingen stand. Das Mundwerk schafft keine Spielleistung, und es wirkt ungleich vornehmer, begangene Fehler eines Mitspielers kameradschaftlich zu übergehen, als auf ihn einzuschimpfen ..."

„Der Kicker" als Organ des Süddeutschen Verbandes überschreibt einen Bericht folgendermaßen:

„Mahnung: Aus Karlsruhe schreibt uns Julius Hüber:

„Der Deutsche Arbeiter-Turn- und Sportbund absolvierte am Pfingstsonnabend auf dem KFV.-Platz ein Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Schweiz 5:4, das einen in allen Teilen ausgezeichneten Eindruck machte. Von beiden Mannschaften wurden durchschnittlich erstklassige Leistungen gezeigt, wie wir sie von unseren besten Mannschaften zu sehen gewöhnt sind. Trotz zweifelhaften Wetters waren 6000 Zuschauer anwesend. Die Ruhe auf den Rängen und im Spielfeld war ungewohnt feierlich und fast unwahrscheinlich."

So berichten bürgerliche Sportberichterstatter über die Spiele der Arbeiterfußballer!

In kurzer Zeit findet in Nürnberg, der Hochburg der bürgerlichen Fußballbewegung, unser zweites Arbeiter-Turn- und Sportfest statt. Die Leistungen, die dort von unseren Genossen geboten werden, werden sich würdig an die der beiden Spiele anreihen und die deutsche Sportwelt, insbesondere aber die der Süddeutschen aufhorchen und die Macht und das Können der Arbeitersportler im rechten Glanze erscheinen lassen! ph.

Arbeitersportler, aufgepaßt!

Die Kali-Industrie-Aktiengesellschaft, Kassel, geht auf Gimpelfang aus.

Vor einigen Tagen ging an sämtliche Turn- und Sportvereine des Werra-Rhön-Gebietes ein Rundschreiben obigen Konzerns, wonach derselbe beabsichtigt, zur Förderung der Leibesübungen alljährlich Ausscheidungskämpfe für Fußball- und Handballspiele, sowie auf dem Gebiete der Leichtathletik, auszutragen, wozu dann die wohllöbliche Kali-Industrie allergnädigst Ehrenpreise zur Verfügung stellen wird. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Vereine innerhalb des Werra-Kali-Gebietes, sofern in den Vereinen Belegschaftsmitglieder der zum Wintershall-Konzern gehörenden Unternehmen aktiv beteiligt sind. Als Regeln kommen in Betracht: Für Fußball diejenigen des Deutschen Fußball-Bundes, für Handball diejenigen der Deutschen Turnerschaft. Für Sonnabend den 25. Mai 1929 war eine Zusammenkunft aller Vereinsvertreter im „Deutschen Haus" in Vacha geplant, wo eingehend darüber verhandelt werden sollte. Die Eisenbahnfahrt-Auslagen wurden in großzügiger Weise vom Konzern ersetzt. Unterzeichnet ist das Schreiben von einem Herrn Achilles in Heringen.

Auch die Vereine, die Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes sind, wurden mit solch einem Rundschreiben beglückt.

● Thüringische Staatsbank, vormals Landessparkasse Gera ●
Humboldtstraße 26
mündelsichere Bankanstalt unter Gewährleistung des Thüringischen Staates. Gegründet 1844.
Fernruf: 2434-36, Postscheck-Konto Amt Leipzig: 14995, Amt Erfurt: 762, Reichsbank-Girokonto.
Annahme von **Spareinlagen,** Ausgabe von **Heimsparbüchsen,** Verkauf von **Sparmarken,** Vermittlung **erststelliger Hypotheken,** Verkauf **7-, 8- und 10-prozentiger reichsmündelsicherer Goldpfandbriefe** der **Thüringischen Landeshypothekenbank** und Erledigung aller **bankmäßigen Geschäfte** bei **strengster Verschwiegenheit.** 165

Ja, Arbeiter-Turner und -Sportler, merkt ihr was? Die ganze Aufmachung ist ja viel zu durchsichtig, um nicht gleich den Kernpunkt herauszuschälen. Dem Konzern ist es lediglich darum zu tun, Mitglieder für seine Werkssportvereine zu bekommen. Jenen Vereinen, die Turnen und Sport nur als Mittel zum Zweck treiben, deren Hauptaufgabe ist, Zersplitterung in die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung hineinzutragen, um sie dann gegebenenfalls zum Schaden für die gesamte Arbeiterklasse gegen dieselbe auszuspielen.

Obiges ist wieder ein Beweis dafür, daß nur durch die Uneinigkeit innerhalb der Arbeiterschaft jene Kreise solche Brüskierungen wagen. Eine Selbstverständlichkeit müßte es natürlich sein, daß kein Prolete diesen Auch-Sportvereinen als Mitglied angehört. Leider ist dies aber in vielen Orten der Fall.

Aufgabe dieser Zeilen soll sein, daß die Vorsitzenden der Arbeiter-Turn- und Sportvereine diesbezüglich ihre Mitglieder aufklären.

Deutsches Arbeiter-Turn- u. Sportfest 1929

88 Sonderzüge nach Nürnberg.

Große Geschehnisse werfen ihre Schatten voraus. Das 2. Bundesfest des Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportbundes vom 18. bis 21. Juli in Nürnberg deutet darauf hin, das größte arbeitersportliche Geschehnis der Welt zu werden. Nürnberg muß sich auf 100 000 Teilnehmer aus dem Reich und Ausland einrichten. Die mit der deutschen Reichsbahn abgeschlossenen Verhandlungen ergeben, daß 88 Sonderzüge die Teilnehmer aus den entfernten Gebieten Deutschlands und aus dem Ausland nach der Feststadt bringen werden. Am 18. Juli wird alle 10 Minuten ein Sonderzug in Nürnberg eintreffen. Nürnberg wird während den Festtagen völlig im Zeichen des Arbeitersportes stehen.

Tennis beim Bundesfest in Nürnberg.

Die noch nicht lange bestehende Untersparte für Tennis im Arbeiter-Turn- und Sportbund wird während des 2. Bundesfestes vom 18. bis 21. Juli in Nürnberg die beste Gelegenheit haben, für die Volkstümlichkeit des Tennisspieles vor breitester Oeffentlichkeit zu werben. Ausgespielt wird eine deutsche und internationale Bundesfestmeisterschaft. Für die internationale Meisterschaft haben zugesagt: Oesterreich, Dänemark und Lettland. Zusagen von Belgien und Frankreich stehen bevor. Gute deutsche Spieler werden an den internationalen Wettkämpfen teilnehmen.

Klarheit bei den Vorbereitungen dringend geboten.

Die Begeisterung für das 2. Bundesfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes vom 18. bis 21. Juli in Nürnberg hat seine Grenzen weit über den Bund hinaus in die Arbeiterschaft gezogen. Da die Veranstaltung nahe bevorsteht, häufen sich tausende Anfragen und Wünsche bei der Festleitung. Schnelle Erledigung der Wünsche und Anfragen setzt voraus, daß sie an die richtige Stelle gerichtet sind. Für alle Anfragen, Wünsche und Geldzahlungen, außer Wanderfahrtenangelegenheiten, ist nur der Arbeiter-Turn- und Sportbund, Leipzig, S. 3, Fichtestraße 36, zuständig. Nach Nürnberg an die Festausschüsse gerichtete Ersuchen und Zahlungen unterliegen der Gefahr, verspätet oder nicht erledigt zu werden.

Nur Wanderfahrtenangelegenheiten werden in Nürnberg bearbeitet. Anschrift: W. Hühnermann, Nürnberg, Sündersbuhlstraße 5. (Postscheckkonto Nürnberg 20 981.) Antwort in diesen Fragen kann von Nürnberg nur erwartet werden, wenn der nach Eingang des Festbeitrages in Leipzig von dort ausgegebene Wander-Verpflichtungsschein ausgefüllt beim Wanderausschuß in Nürnberg vorliegt.

Lettische Arbeitersportler zum deutschen Bundesfest.

Von Riga nach Nürnberg auf Motorrädern.

Wie die Leitung des lettischen Sport- und Schutzbundes mitteilt, steht nun endgültig fest, daß am 13. Juli von Riga 19 Männer und 3 Frauen abfahren zum 2. Bundesfest des Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportbundes, vom 18. bis 21. Juli in Nürnberg. Unter ihnen wird sich auch der Bundesvorsitzende Bruno Kalnin-Riga befinden. Sie reisen in einem Auto und mit neun Motorrädern mit Beiwagen. Die Beteiligung an den Wettkämpfen in Nürnberg ist zugesagt für Leichtathletik, Tennis und Boxen.

Zwiespältigkeit der Natur.

Jahn — Bismarck — und die „glühende" Vaterlandsliebe der deutschen Turnerschaft.

Jahn und Bismarck, ein würdiger Vergleich dieser Männer. Jahn als Begründer des Turnens — und Bismarck der Vater des Schandgesetzes (Sozialistengesetz). Aber trotzdem ein Vergleich dieser Männer, die durch die Deutsche Turnerschaft heiß gefeiert werden. Die „Deutsche Turnzeitung" Nr. 22 vom 30. Mai 1929 rühmt die beiden Männer als gleiche Kämpfer für das „liebe" Vaterland.

„... Die glühende Vaterlandsliebe und das felsenfeste Vertrauen, welche beide Männer beseelte, werden sie immer als leuchtende Vorbilder bestehen lassen." So schreibt die „T. T.-Z." Ganz begeistert zitiert dieselbe Zeitung einen Ausspruch Bismarcks, der über die deutschen Zustände und Verfassung folgendes sagte:

„Die deutschen Zustände und Verfassungsverhältnisse zu verbessern, ist wünschenswert und notwendig, was jedoch nicht durch Mehrheitsbeschlüsse und Reden, sondern nur durch Blut und Eisen bewirkt werden kann."

Bismarck war ein brutaler Mensch, dem zur Erlangung seiner Wünsche jedes Mittel recht war — siehe Sozialistengesetz! Durch das Schandgesetz wanderten Tausende von armen Proletariern ins Gefängnis. Ausweisungen armer Familienväter, weil sie sich zum Sozialismus bekannt haben, waren an der Tagesordnung. Hunger und Not der Zurückgebliebenen schreit heute noch gen Himmel und trotzdem wagt es die Deutsche Turnerschaft, einen solchen Mann und Unterdrücker der Armen zu verherrlichen.

Fürwahr, ein würdiger Vergleich!

Internationale Veranstaltungen

Ungarische Arbeiter-Leichtathletikmeisterschaften.

10 000 Zuschauer. — Gute Organisation. Gute Leistungen.

Es ist kennzeichnend für die Lage des Arbeitersports in Ungarn, daß am Vorabend der Veranstaltung das vorgesehene Festspiel vor der Zensur aufgeführt werden mußte. Es wurde auf revolutionäre Tendenzen geprüft. Da ein Festzug verboten war, wurden die aktiven Teilnehmer in einem Schulhof gesammelt und nach dem in der Nähe liegenden Festplatz geleitet. Das geschah unter starker Polizeibedeckung in Budapest.

Daß die Arbeitersportler trotz Unterdrückung in der ungarischen Arbeiterschaft großen Anhang haben, bewiesen die 10 000 Zuschauer auf dem Festgelände. Die gemeinsamen Freiübungen von 500 Turnern und Turnerinnen mit Musikbegleitung fanden lebhaften Beifall. Fahnen- und Stabfreiübungen als Sondervorführungen der Vereine waren für die ungarischen Zuschauer etwas Neues. Riesiger Beifall war die Belohnung.

Die Leichtathletikmeisterschaften erhielten dadurch noch eine besondere Bedeutung, daß deutsche und österreichische Arbeitersportler teilnahmen. Besonders gut schnitten die deutschen Sportler ab. Die besten Ergebnisse der Wettkämpfe sind. 100-Meter-Lauf: Held-Berlin 11,6 Sek., Gal-Budapest 11,8 Sek. 400-Meter-Lauf: Vertes-Budapest 52,2 Sek., Held-Berlin 55 Sek. 800-Meter-Lauf: Rozsa-Budapest 2.03,4 Min., Schubert-Wien 2.04,6 Min. 1500-Meter-Lauf: Wolfer-Nürnberg 4.15,6 Min., Rozsa-Budapest 4.17,9 Min. 5000-Meter-Lauf: Wolfer 15.58,8 Min., Galambos-Budapest 16.06 Min. Weitsprung: Csefay-Budapest 6,51 Meter, Naumann-Leipzig 6,08 Meter. Dreisprung: Csefay 13,41 Meter Hochsprung: Fuchslocher-Sulzgries (Württemberg) 1,60 Meter, Csefay-Budapest 1,60 Meter. Speerwerfen: Naumann-Leipzig 50,58 Meter, Schulze-Weißwasser 49,75 Meter. Diskuswerfen: Naumann 37,48 Meter. Kugelstoßen: Naumann 12,25 Meter. 200-Meter-Hürdenlauf: Schubert-Wien 28,6 Sek., Kajari-Vasas 29,4 Sek. 4×400-Meter-Stafette: Arbeiter-Turnverein Budapest 3,42 Min.

Sportlerinnen. 100-Meter-Lauf: Arnold-Budapest 14,6 Sek. Hochsprung: Misken-Budapest 1,25 Meter. 4×100-Meter-Stafette: Arbeiter-Turnverein Budapest 58,2 Sek.

Die Organisation der Veranstaltung, die gebotenen Leistungen und die Sympathie der Arbeiterschaft berechtigen zu den besten Hoffnungen für den ungarischen Arbeitersport.

Erfolge des Auslandes

Erfolg der jüdischen Arbeitersportler Polens.

Warschaus größter Saal überfüllt.

Die diesjährigen Bühnenschau-Vorführungen der Warschauer Ortsgruppe des jüdischen Arbeitersportverbandes („Jutrznia") wurden zu einem noch nie gehabten Erfolg. Der 4000 Personen fassende Saal war überfüllt. Es wird erwogen, die Veranstaltung zu wiederholen. 300 Turnerinnen, Turner und Sportler beteiligten sich an den Vorführungen. Gezeigt wurden die verschiedensten Uebungen, u. a. schwedisches, dänisches und rhythmisches Turnen, Pyramiden und Ringen. Die bürgerliche Sportpresse stellte die Leistungen der Vorturnergruppe auf dieselbe Stufe mit der bürgerlichen polnischen Gruppe beim Amsterdamer Olympia. Die gesamte Presse, die zur Veranstaltung Stellung nahm erkannte an, daß die „Jutrznia" an erster Stelle der Turnerschaft Warschaus steht. Bei der feierlichen Fahnenenthüllung der Warschauer Ortsgruppe sprach der Führer der politischen jüdischen Arbeiterpartei, Genosse H. Ehrlich.

Estländischer Arbeiterfußball.

Die Fußballbewegung in dem noch jungen estländischen Arbeitersportbund beginnt sich stark zu regen. Es wird eine Bundesmeisterschaft durchgeführt, an der sich 6 Vereine beteiligen. Sieger der bisher ausgetragenen Spiele sind Hermes, Sparta und Tasuja. Tasuja ist der stärkste Anwärter auf die Meisterschaft. Pfingsten weilten drei Mannschaften in Helsingfors, wo sie gegen finnische Spitzenmannschaften spielten und Zeugnis ablegten, daß ihre Spielstärke schon eine recht gute ist.

Internationales Treffen.

Meuselwitz I gegen Legojia Krakau 3:3.

Meuselwitz verstand es, bei 1500 Zuschauern dem polnischen Meister ein Unentschieden abzuringen.

die Möglichkeit zum Training und Ueben nicht immer vorhanden war. Eiserner Fleiß und Ausdauer zeigt auch hier, daß trotzdem Erfolge erzielt werden können. Der Festzug bot der Oberndorfer Bevölkerung ein Bild sportlichen Lebens und Treibens. Weit über 300 Genossinnen und Genossen nahmen an demselben teil. Am Denkmal der im Weltkrieg Gefallenen wurde neun früheren eifrigen Genossen der Arbeiterturn- und Sportsache ein stilles Gedenken bereitet. Auf dem Festplatze hatte sich eine große Zuschauermenge versammelt und der Einzug des Festzuges sowie das Auftreten der Spielleute wurde mit Beifall aufgenommen. Schon marschierten die Genossinnen und Genossen zu den Massenfreiübungen auf. Nach einigen kernigen Ausführungen des Gruppenvorsitzenden über das Wachsen der Bewegung in den letzten zwanzig Jahren, die ausklangen in dem festen Willen, in den kommenden Kämpfen eifrig und pflichtgetreu unter dem roten Banner des Sozialismus in der Spitze der Arbeiterklasse zu marschieren, wurden mustergültig die Bundesfestfreiübungen vorgeführt. Geräteturnen, sportliche Einzelkämpfe und Sondervorführungen wechselten unter dem Konzert der Kapelle in bunter Reihenfolge, und zeigten den Zuschauern die in den Vereinen geleistete Arbeit.

Ein Fußballspiel Harpersdorf gegen Frankenthal beschloß die Veranstaltung, zu der bis kurz vor Schluß der Wettergott ein freundliches Einsehen hatte. Froh und heiter gestimmt eilten die auswärtigen Genossinnen und Genossen ihrer Heimat zu, und noch von ferne erklang von frischen Lippen unser „Sturmlied". In diesem Zeichen wird auch die Gruppe, die über 100 Teilnehmer am Bundesfest meldete, neben den Arbeitersportlern der ganzen Welt in Nürnberg marschieren.

Rangliste vom Gruppen-Turn- und Sportfest am 2. Juni in Oberndorf.

Fünf-Kampf, A-Klasse. Beteiligung 25. 1. Küttner, Werner, Dürrenebersdorf 390 Punkte; 2. Stahl, Hermann, Hermsdorf 381 Punkte; 3. Reiße, Paul, Hermsdorf 363 Punkte; 4. Oeser, Erich, Dürrenebersdorf 358 Punkte; 5. Plötner, Willi, Hermsdorf 326 Punkte.

Fünf-Kampf, B-Klasse. 1. Reinhardt, Karl, Hermsdorf 269 Punkte; 2. Kötteritsch, Otto, Dürrenebersdorf 266 Punkte; 3. Geithner, Otto, Dürrenebersdorf 262 Punkte; 4. Posern, Walter, Harpersdorf 260 Punkte; 5. Klingelstein, W., Windischenbernsdorf 252 Punkte.

Drei-Kampf, Jugend, 16 bis 18 Jahre. Beteiligung 39. 1. Ferber, Erich, Frankenthal 368 Punkte; 2. Raab, Otto, Dürrenebersdorf 320 Punkte; 3. Mutschmann, Frankenthal 306 Punkte; 4. Gröbe, Karl, Schleifreißen 286 Punkte; 5. Fröhlich, Rudolf, Frankenthal 284 Punkte.

Drei-Kampf, Jugend, 14 bis 16 Jahre. 1. Reinhold, Dürrenebersdorf 246 Punkte; 2. Baum, Otto, Windischenbernsdorf 233 Punkte; 3. Busch, W., Albersdorf 231 Punkte; 4. Räußner, Dorna 228 Punkte; 5. Gläßer, Windischenbernsdorf 225 Punkte.

Drei-Kampf, Sportlerinnen. 1. Meißner, Lisbeth, Dürrenebersdorf 193 Punkte; 2. Bröder, Else, Windischenbernsdorf 168 Punkte; 3. Klotz, Klara, Dürrenebersdorf 167 Punkte; 3. Planer, Hilde, Albersdorf 167 Punkte; 4. Köcher, Hertha, Dürrenebersdorf 164 Punkte.

Fünf-Kampf, Turnerinnen. 1. Klotz, Jenny, Frankenthal 135 Punkte; 2. Schenck, Lisbeth, Frankenthal 134 Punkte; 3. Ganzenberg, Lotte, Frankenthal 133 Punkte; 4. Kraft Else, Hermsdorf 129 Punkte.

Waldgeländelauf des Bezirks Gera in Ronneburg

Am Ziel der 2000-m-Strecke der A-Klasse

Berichte

Turnen

1. Bezirk

Gruppen-Turn- und Sportfest der Gruppe 2 in Oberndorf.

Unter gutem Besuch der Mitglieder der einzelnen Gruppenvereine sowie einer Zuschauermenge von über 800 Personen fand am vergangenen Sonntag dem 2. Juni das 20. Turn- und Sportfest der Gruppe 2 in Oberndorf statt. Schon der Fest-Sonnabend brachte alle Teilnehmer nach Oberndorf, und ein gut durchgeführter Begrüßungsabend von Genossinnen, Genossen, Sängern und der Jugend der Gruppe eröffneten das Fest. Bereitwillig hatten sich die Oberndorfer Einwohner an der Unterbringung der Festgäste beteiligt, und so konnten reibungslos die schwierigsten Aufgaben bewältigt werden. Die Spielleute der Gruppe waren mit 43 Genossinnen und Genossen aufmarschiert, und in Verbindung mit einer Turnerkapelle lieferten sie den Rahmen der agitatorischen Veranstaltung.

An den Wettkämpfen beteiligten sich über 100 Turnerinnen und Turner. Hervorzuheben ist die starke Beteiligung der Jugend bis zu 18 Jahren, stellte dieselbe doch allein schon zwei Drittel der Wettkämpfer. Beachtenswerte Resultate erzielten Genossinnen und Genossen aus ländlichen Vereinen, wo

Einzelkämpfe, A-Klasse. Diskus: 1. Böckler, Windischenbernsdorf 28,38 Meter; 2. Stahl, Hermsdorf 25,50 Meter; 3. Geißler, Harpersdorf 24,95 Meter.

60 Meter Hürden. 1. Küttner, Dürrenebersdorf 10,2 Sekunden.

Jugend. 100-Meter-Lauf. 1. Ferber, Frankenthal 11,4 Sek.; 2. Stenzel, Albersdorf 12,0 Sek.

Kugelstoßen (5 Kilogramm). 1. Raab, Dürrenebersdorf 10,08 Meter; 2. Fröhlich, Frankenthal 9,90 Meter.

Zehn-Kampf, Mittelstufe, Geräte. 1. Präßler, Willi, Oberndorf 258 Punkte; 2. Schröder, Max, Reichenbach 255 Punkte.

Sieben-Kampf, Oberstufe. 1. Ammer, Walter, Windischenbernsdorf 237 Punkte.

Sieben-Kampf, Jugend, Unterstufe. 1. Steinbock Frankenthal 178 Punkte; 2. Machold, Frankenthal 169 Punkte.

7. Bezirk

Bezirksvorturnerstunde und Kampfrichterkursus in Unterneubrunn.

Am Sonntag trafen sich aus dem 7. Turnbezirk Turner und Turnerinnen in Unterneubrunn. In Anbetracht der schwachen Beteiligung, die sicher auf die schlechte Zugverbindung zurückzuführen, war, war diesmal ein gemeinsames Turnen möglich unter Leitung des Turngenossen Kalisch. Lauf- und Ordnungsübungen, gymnastische Uebungen und Turnspiele wechselten ab. Die Sondervorführung des 5. Kreises in Nürnberg, Freiübungen für alle Sparten gemeinsam, bildeten den Abschluß des ersten Teiles. Eingehend durchgenommen wurden dann die Massenfreiübungen für Männer und Frauen zum 2. Bundesfest in Nürnberg. Während nun die Turner zum Geräteturnen übergingen, nahm Bezirks-Frauenturnwart, Turngenosse Sommer, mit seinen Turnerinnen die vielen Hüpf- und Schrittarten durch. — Während dieser Zeit waren auch die Kampfrichter zu einer theoretischen Aussprache zusammen und mancher Turngenosse mußte schon alles hergeben, um all die an ihn gestellten Fragen beantworten zu können. Als dann zur praktischen Arbeit übergegangen wurde, konnte ohne Zweifel festgestellt werden, daß jeder Kampfrichter sich im eigenen Urteil prüfen konnte. Allzu schnell waren die paar Stunden dahin, so daß nachmittag nur noch ein Tamburinspiel zur Durchführung gebracht werden konnte. — Die Vereine sollten doch endlich solche Lehrstunden restlos besuchen oder beschicken und den Gewinn aus dieser Arbeit in ihren Reihen richtig auswerten, dann erst haben solche Lehrstunden ihren Zweck voll und ganz erfüllt, sonst sind sie verfehlt. Schuld sind die Vereinsvorstände und Turnwarte, die sich gegenseitig eben nicht verständigen. R.

Bundesfest-Turngeräte!

Zum Bundesfest in Nürnberg stellen wir eine große Anzahl Turngeräte und zwar:

Turnpferde
Turnböcke
Eiserne Barren
Eiserne Spannrecks

zur Verfügung, die gleich ab Festplatz zu ermäßigten Preisen verkauft werden. Vereine, welche auf ein solches Geräte reflektieren, bitten wir schon jetzt um Nachricht, damit das Gewünschte reserviert werden kann. Die Geräte selbst können dann auf dem Festplatz ausgewählt werden. Lieferung erfolgt frei Frachtgut Empfangsstation, sodaß auch weiter entfernt liegende Vereine von diesem günstigen Angebot Gebrauch machen können.

Arbeiterturnverlag A.G.
Leipzig S 3, Fichtestraße 36.

Fußball

Bezirk Gera

FT. Köstritz I gegen Weida I 2:1 (0:1), Ecken 13:3. Köstritz hatte am Sonnabendabend den Spitzenreiter der ersten Gruppe, Weida I, als Gast. Ein Spiel, wie es sein soll, flott und ruhig. Nach Anpfiff setzt gleichzeitig ein lebhaftes Tempo ein. Auf beiden Seiten wurden temperamentvolle Durchbrüche eingeleitet, aber alles wurde eine Beute der Hinterleute und des Torhüters. Beide Hüter meisterten die sichersten Sachen. Nach 30 Minuten Spielzeit konnten die Gäste durch einen Bombenschuß, der knapp unter der Latte im Netz landete, in Führung gehen. Bei diesem Resultat wurden die Seiten gewechselt. Von jetzt an spielte Köstritz leicht überlegen. Zwei Elfmeter, für Köstritz, landeten in den Händen des sicheren Torhüters. Gutgedachte Durchbrüche bringen vor den Toren spannende und brenzlige Momente. Aber die Hüter sind Meister ihre Faches, bis dann in der 65. Minute auch der Gästetorwart hinter sich greifen muß, um das Leder aus dem Netz zu holen. Resultat 1:1. Weida gibt jetzt alles her, um die Führung wieder an sich zu reißen, aber die gute Köstritzer Hintermannschaft wirft den Sturm immer wieder nach vorn und der Erfolg bleibt nicht aus. 10 Minuten vor Schluß sendet Köstritz zum zweitenmal ein. Bei diesem Resultat ertönt dann der Schlußpfiff. Beiden Mannschaften ein Gesamtlob. War es doch ein Spiel, das werbend für den Arbeitersport war. Schiedsrichter (Pforten) war ein aufmerksamer und gerechter Leiter. Set.

Bezirk Erfurt

Sport und Spiel des Sonntags.

Wendung in den Serienspielen. Freie Turnerschaft muß von der Spitze weichen. Ilmenau gewinnt gegen die Freie Turnerschaft mit viel Glück 1:0. Ilmenaus Torwart ist der Retter. Eintracht weiter siegreich. Eintracht gegen Langewiesen 9:0. Saxonia festigt seine Stellung mit einem 7:1-Sieg über Altenfeld. Sportverein 08 gewinnt in Greußen 4:2. Arbeiter-Turn- und Sportverein in Roda 3:1. Das Abendspiel des Sonnabend, Vorwärts gegen Rasenspieler, endet 1:1.

Freie Turnerschaft I gegen Ilmenau I 0:1 (0:1), Ecken 9:4. 500 Zuschauer. In diesem Spiel verliert die Freie Turnerschaft gegen den Kreismeister unverdient. Zu Anfang verteiltes Spiel. Beide Mannschaften zeigen gute Leistungen. Die Hintermannschaften beider Vereine sind sehr gut. Hervorragend ist der Ilmenauer Torwart, der eine Niederlage Ilmenaus verhindert. In der zweiten Halbzeit überlegenes Spiel der Turner, das Ilmenau durch gute Zerstörungsarbeit zunichte macht.

Eintracht I gegen Langewiesen I 9:0 (3:0). Eintracht hat Anstoß und sofort entwickelt sich ein flotter Kampf. Die erste Viertelstunde verteiltes Spiel beider Mannschaften. Nach einem Durchbruch kann Eintracht in Führung gehen. Kurz darauf folgt der zweite Treffer. Ein für Langewiesen zugesprochener Elfmeter wird verschossen. Noch vor Halbzeit sendet Eintracht zum dritten Male ein. So geht es in die Pause. Nach dem Wechsel wird das Langewiesener Tor hart von der Eintracht-Mannschaft bedrängt. Langewiesen ließ jetzt beträchtlich nach und in kurzen Abständen folgen sechs weitere Tore, das hohe Schlußresultat herstellend. Der Schiedsrichter war gut.

Rasenspieler I gegen Vorwärts I 1:1. Beide Mannschaften traten in stärkster Aufstellung an. Sofort nach Anpfiff setzt ein lebhafter Kampf ein, welcher beide Mannschaften gleichwertig sieht.

Die sonstigen Ergebnisse der 1. Klasse: Geraberg verliert unerwartet gegen Gräfenroda 1:3. Sömmerda gegen Oehrenstock 3:0. Gispersleben I gegen Vorwärts II 3:3.

Saxonia I gegen Altenfeld I 7:1 (3:1). Dieses Spiel wurde durch den starken Wind sehr beeinflußt.

Großbreitenbach I gegen Arnstadt I 0:5. Durch Leichtsinn und Interesselosigkeit einzelner Spieler der Großbreitenbacher Mannschaft konnte Arnstadt dieses Resultat erzielen.

Langewiesen II gegen Möhrenbach I 2:1. Dieses Serienspiel wurde trotz schlechter Leistungen von Langewiesen gewonnen. Von Langewiesen ist man besseres gewöhnt.

Gispersleben I gegen FSV. Vorwärts II 3:3 (2:2).
Gispersleben II gegen Vorwärts III 1:6.
Freie Turnerschaft II gegen VfTuR. II 5:2.
Freie Turnerschaft III gegen Buttstädt II 10:1.
Freie Turnerschaft IVb gegen Bischleben II 6:0.

ATuSV. Alte Herren gegen Eintracht Alte Herren 5:3. In diesem Abendspiel kamen die zahlreich erschienenen Zuschauer voll auf ihre Kosten. Die Lachmuskeln blieben dauernd in Bewegung über die manchmal ans groteske grenzenden Figuren der alten Herren, aber auf der anderen Seite wurden auch gute Momente gezeigt, wo mancher junge Spieler etwas zu seiner Fußballkunst lernen konnte. Am Schlusse des Spieles sah man den alten Herren an, daß ihnen dieses Spiel Freude gemacht hatte. Hoffentlich folgen noch mehrere solche Spiele.

Bezirk Altenburg

Rositz I gegen Friesen Altenburg I 2:1 (1:0), Ecken 12:1. Am Sonnabend trafen sich obige Mannschaften im fälligen Serienspiel in Rositz. Zahlreiche Zuschauer waren erschienen, um zu sehen, ob auch diesmal die bis jetzt in der Serie ungeschlagene Rositzer Elf der Punktlieferant ist, da sie schon einige Mal gegen Friesen die Segel streichen mußte. Beide Mannschaften spielten zeitweise etwas hart, doch dank der Besonnenheit des Schiedsrichters blieb es immer im Erlaubten. Nur wäre den Sportanhängern von auswärts zu empfehlen, mehr Sportdisziplin an den Tag zu legen, nicht ihr Gehässiges preiszugeben.

Rositz Jugend gegen Zechau Jugend (verstärkt) 0:2.
Rositz I gegen Vorwärts Kauerndorf I 3:1.
Friesen Altenburg I gegen Hagenest I 3:1.

TV. Altenburg I gegen Zipsendorf I 1:1.
Nobitz I gegen Wintersdorf I 3:2.
Friesen Altenburg II gegen FT. Zeitz II 7:1.
Friesen Altenburg III gegen FT. Zeitz III 2:3.
Friesen Altenburg Jgd. gegen FT. Zeitz Jgd. 1:1.
Nobitz II gegen Vorwärts Kauerndorf II 0:1.
Zechau Jgd. gegen Nositz Jgd. 4:0.
TV. Altenburg Jgd. gegen Zipsendorf Jgd. 0:2.
Meuselwitz II gegen Hagenest II 3:3.

Meuselwitz gegen Legojia Krakau 3:3. Meuselwitz verstand es bei Anwesenheit von 1500 Zuschauern dem polnischen Bundesmeister ein Unentschieden abzuringen.

Bezirk Jena

Rund um den Fuchsturm.

Die Spiele vom Sonntag.

SV. Apolda gegen Vorwärts Eisenberg 1:4 (1:2). Sicherer, wie erwartet, holte sich der Bezirksmeister in Apolda die Punkte. Ausschlaggebend für den Sieg war die größere Spielerfahrung der Eisenberger. Bis zur Pause kommt Eisenberg zu zwei Erfolgen, den Apolda nur einen entgegensetzen kann. In der zweiten Hälfte steht der Eisenberger Sieg mit zwei weiteren Toren fest.

Das zweite fällige Serienspiel in Kahla, **Wacker Kahla gegen Bürgel**, kam nicht zum Austrag, da Bürgel, wie uns gemeldet wurde, dieses absagte.

SV. Weimar gegen VfB. Gotha 1:3 (1:3). Im Rahmen des von der Freien Turnerschaft Weimar veranstalteten 35. Stiftungsfest fand dieses Spiel statt. Leider machte der zu Beginn des Spieles einsetzende Regen beiden Mannschaften auf dem glatten Boden der Thüringer Landeskampfbahn viel zu schaffen. Gotha kommt in der ersten Hälfte zu drei Toren, von denen zwei unbedingt von der Weimarer Hintermannschaft verhindert werden mußten. Die zweite Hälfte verläuft trotz beiderseitig größter Anstrengung torlos. Brückner, FSV. Jena, pfiff, wie immer, korrekt.

Ein Sieg und eine Niederlage der FSV. Jena I ist vom Wochenendausflug der Mannschaft nach Sachsen zu melden. Ueberraschend hoch verlor sie in Glauchau 5:0, was auf ein vollständiges Versagen des Sturmes zurückzuführen ist. Glauchau hatte ein fabelhaftes Glück vor dem Jenaer Tor. Sämtliche Erfolge waren nicht zu verhindern. Zuschauer 300.

Bessere Leistungen zeigte die Mannschaft im zweiten Spiel in Chemnitz gegen Ring, das die Jenaer mit 6:3 als Sieger sah. Bei Halbzeit lag allerdings der Platzbesitzer mit 3:1 in Führung. Nach der Pause setzte sich das bessere Können der Thüringer durch, 5 Tore stellten den Sieg sicher.

Unter Mannschaften. Kahla II gegen FSV. Jena II 1:4. — SV. Weimar II gegen Taubach I 4:0. — SV. Weimar III gegen Vorwärts Erfurt III 1:5. — SV. Weimar Jugend gegen FT. Erfurt Jugend 0:5. — SV. Weimar Schüler gegen FT. Erfurt Schüler 6:1. — Camburg Jugend gegen Eisenberg II Jugend 4:0.

Jena-Ost I gegen Eisenberg I 1:0. Das Spiel mußte wegen Gewitters abgebrochen werden.

Weimar I gegen Kahla I 3:2.

Berga I gegen Sportvereinigung Apolda II 13:0.

Ehringsdorf I gegen Süßenborn I 12:0.

Jena-Ost II gegen FSV. Jena II 1:3.

Handball.

Freie Turner Weimar I gegen Freie Turner Jena Ib 0:6.

Leichtathletik.

Anläßlich des 35. Stiftungsfestes der Freien Turnerschaft fanden in der Landeskampfbahn von den Jenaer Vereinen recht stark beschickte Wettkämpfe statt. Den Löwenanteil der Siege heimsten die Jenaer ein. Genaue Resultate siehe Bericht von Weimar.

Raffball.

Glashütte I gegen Zwätzen-Kunitz 7:2.
Glashütte Ib gegen Kahla I 1:12. pbj.

Bezirk Gotha

Ruhla I gegen FSV. Eisenach I 2:2. Eisenach nur mit 10 Mann angetreten.

BV. Eisenach I gegen FT. Eisenach I 3:0 (0:0). Ein harter Kampf um die Punkte. Nach der torlosen ersten Halbzeit kam BV. zum verdienten Sieg.

VfB. Gotha I gegen BV. Mühlhausen I 2:1 (2:1). Nach überlegenem Spiel langte es für den Bezirksmeister auch das letzte Spiel für sich zu entscheiden. Somit steht Gotha ungeschlagen an der Spitze der Gruppe.

Waltershausen II gegen Winterstein I 4:3.

BV. Eisenach II gegen VfB. Gotha II 1:1 Gotha brach das Spiel ohne Grund ab.

BV. Eisenach III gegen VfB. Gotha III 5:3.
BV. Eisenach Alte Herren gegen VfB. Gotha Alte Herren 2:1.
BV. Eisenach I. Jugend gegen FT. Eisenach I. Jugend 3:1.
BV. Eisenach II. Jugend gegen Waltershausen II. Jugend 0:0.

Bezirk Nordhausen

VfB. Nordhausen I gegen Sundhausen I 2:0 (2:0).
Salza I gegen Oberröblingen I 2:1 (0:0).
VfB. II gegen Kelbra I 6:1 (5:1).
Salza II gegen Friedrichsrohra I 5:0 (3:0).
VfB. Nordhausen I. Jugend gegen Sundhausen I. Jugend 6:0 (3:0).
Salza I. Jugend gegen Lauterberg I. Jugend 7:0 (3:0).
VfB. II. Jugend gegen Kelbra II. Jugend 3:1 (3:0).

Bezirk Zella-Mehlis

Suhl I gegen Steinbach-Hallenberg I 3:2 (3:0). Spiel war scharf durchgeführt, aber trotzdem werbend für unsre Bewegung.
Steinbach-Hallenberg II gegen Viernau II 5:2 (4:1).
Heinrichs I gegen Heidersbach I 8:3.
Suhl II gegen Obermaßfeld I 1:4 (1:3).
Steinbach-Hallenberg I. Jgd. gegen Heinrichs I. Jgd. 3:1.
Suhl I. Jgd. gegen Steinbach-Hallenberg II. Jgd. 2:1.

Bezirk Steinach

Blechhammer I gegen Judenbach I 5:0 (1:0).
Köppelsdorf I gegen TV. I Steinach I 4:2 (2:2).
Germania Judenbach I gegen Lauscha I 1:1.
Föritz I gegen Effelder I 2:2.
Germania Judenbach II gegen TV. I Steinach III 2:3.
Köppelsdorf II gegen Lauscha II 0:1.
Blechhammer Jgd. gegen TV. I Steinbach Jgd. 4:1.
Germania Judenbach Jgd. gegen Haselbach Jgd. 1:1.

Bezirk Weißenfels

Naumburg I gegen Hohenmölsen I 3:2. Naumburg konnte nur einen knappen Sieg erringen, trotzdem Hohenmölsen am Anfang die Führung hatte. In kurzen Abständen erzielte Naumburg drei Tore, denen Hohenmölsen nur noch ein Tor entgegensetzen kann.

Theißen I gegen Naundorf I 2:0. Nach überlegenem Spiel der Theißener wurde der Sieg sichergestellt. Naundorf machte vereinzelt schöne Durchbrüche, jedoch ohne Erfolg.

Weißenfels 93 gegen Langendorf I 4:0. Anfangs verteiltes Spiel, bis sich 93 durchzusetzen verstand und bis zum Schluß tonangebend war.

Wählitz I gegen Teuchern I 8:0. Wählitz konnte überzeugender weise einen hohen Sieg erzielen. Als unsportlich ist zu bewerten, daß zwei Spieler von Teuchern den Platz verließen, trotzdem wurde das Spiel sauber bis zu Ende durchgeführt.

Union Weißenfels I gegen FT. Zeitz I 2:3. Zeitz konnte nur einen knappen Sieg erringen.

Zangenberg I gegen Pegau II 2:5. Zangenberg spielte aufopfernd, war aber den technisch besseren Pegauern nicht gewachsen.

Zangenberg I gegen Fichte Halle 3:5.
Zangenberg II gegen Fichte Halle II 3:0.
Zangenberg Jugend gegen Fichte Halle Jugend 4:1.
Teuchern III gegen Treben II 3:0.
Teuchern Jugend gegen Naumburg Jugend 1:0.
Trebnitz Jugend gegen Rumsdorf Jugend 2:2.
Wählitz Jugend gegen Taucha Jugend 2:5.
Weißenfels 93 Jugend gegen Treben Jugend 2:4.
Weißenfels Union II gegen Union Weißenfels II 4:1.
Hohenmölsen Jugend gegen Werschen Jugend 8:0.

Handball

1. Bezirk

Turnerbund Zeitz I gegen Vorwärts Langenwetzendorf I 6:6 (4:1). Langenwetzendorf weilte in Zeitz und konnte nach aufopferndem Kampf den Zeitzern ein Unentschieden abringen.

Freie Turnerschaft Schleiz I gegen Vorwärts Langenwetzendorf II 6:7 (1:4). Die zweite Mannschaft mußte sich in Schleiz recht anstrengen, um einen knappen Sieg herauszuholen. er.

2. Bezirk

Arbeiter-Turnverein Albrechts I gegen Berlin-Nowawes I 7:4.

Die obigen Mannschaften trafen sich in einem Freundschaftsspiel. Das Spiel selbst wurde ausgetragen auf dem Platze des Brudervereins in Dietzhausen. Gegen 500 Zuschauer folgten aufmerksam dem Spielverlauf. Berlin, mit Ersatz spielend, findet sich nicht zusammen, was Albrechts ausnützt und in kurzen Abständen zweimal einsendet. Berlin hierdurch aufgemuntert, gleicht aus. Bis Halbzeit sendet Albrechts durch Halblinks ein weiteres Mal ein. Mit 3:2 werden die Seiten gewechselt. Jetzt wird es spannend. Berlin zieht jetzt mächtig los, kann aber die gute Albrechtser Verteidigung nicht überwinden. Endlich aber landet doch ein Berliner Wurf im Tor. Albrechts, die einen guten Tag haben, erhöhen

die Torzahl auf sieben. Berlin ist nur noch ein viertes Mal erfolgreich. Mit diesem Spiel ist in der Gruppe Suhl wieder einmal wirklicher Arbeitersport gezeigt worden. Den Berliner Genossen werden die Stunden im schönen Thüringer Land unvergeßlich sein.

Arnstadt I gegen Ilmenau I Turner 8:3. Die Gäste enttäuschten nach der angenehmen Seite. Obwohl sie eifrig spielten, hatten sie aber gegen die in guter Verfassung sich befindlichen Arnstädter nicht viel zu bestellen.

Arnstadt II gegen Ilmenau II 9:1.

Jugend Arnstadt gegen Ilmenau Jugend 6:3.

Arnstadt Sportlerinnen gegen Ilmenau Sportlerinnen 9:0 (9:0).

Schiedsrichter leitete gut.

Heidersbach Jugend gegen Albrechts Jugend 1:0 (0:0). Die Jugend trug ihr erstes Spiel aus; ein gutes Zeichen, darum nur so weiter.

4. Bezirk

Raßball.

Turnerbund Zeitz I gegen Sautschen I 2:2 (2:0). Zwei gleichwertige Mannschaften zeigten ein ungekünsteltes und temperamentvolles Spiel. Was die Turnerbundmannschaft im einheitlichen Zusammenspiel besser war, glich Sautschen reichlich aus durch erhöhten Spieleifer und Entschlossenheit vor dem Tore. Gleich im Anfang ist Turnerbunds Sturm zweimal erfolgreich. Derartigen Glanzleistungen von Torwürfen ist der Tormann gegenüber machtlos. Sautschen macht alle Anstrengungen, um aufzuholen. Doch der Zeitzer Tormann hält eben alles. In der zweiten Spielhälfte wird Sautschen merklich besser. Ihre aufmerksame Hintermannschaft ist gut auf dem Posten. Und der Sturm bringt Angriff auf Angriff vor das Zeitzer Tor. Die Verteidigung von Zeitz wird unsicher. Sautschen spielt sich gut durch und begünstigt durch das mangelhafte Decken der Zeitzer Hintermannschaft, kommt sie verdient zum Ausgleich.

5. Bezirk

Turn- und Sportverein Friesen Altenburg I gegen Bezirks-Auswahlmannschaft 2. Kreis 8. Bezirk 4:3 (1:2). Nach jederzeit überlegenem Spiel siegten die Altenburger verdient. Das Spiel fand in Gräfenhainichen bei guter Besucherzahl statt.

TuSV. Friesen Altenburg I gegen Bezirksauswahlmannschaft 2. Kreis, 8. Bezirk 4:3 (1:2). Anläßlich des fünfzigjährigen Stiftungsfestes des TV. Frisch auf, Gräfenhainichen, trugen obige Mannschaften ein Werbespiel aus. Kurz nach Spielbeginn konnte die Friesenelf die Führung übernehmen, mußte sie jedoch bis Halbzeit mit 1:2 der Bezirksmannschaft überlassen. Nach Seitenwechsel schnürten die Friesen ihren Gegner vollständig in ihrer Spielhälfte ein, und nur einem großen Schußpech des Sturmes verdankt die Bezirksmannschaft das schmeichelhaft knappe Resultat.

Im 2. Kreis, 3. Bezirk, Dessau, weilte Windischleuba I und I. Jugend zum Groß-Spielertag.

Windischleuba I. Jugend gegen Leipzig-Gohlis I. Jugend 2:3 (1:1). Nur durch zu weites Aufrücken der Verteidigung mußte sich Windischleuba in der Vorrunde als geschlagen bekennen.

Windischleuba I gegen Leipzig Möckern I 5:1 (4:0). Windischleuba mit drei Mann Ersatz, sicherte sich nach überlegenem Spiel für die Endrunde.

Windischleuba I gegen Sportklub 1895 Dessau I 6:2 (3:0). Auch im Endspiel zeigte sich Windischleuba von der guten Seite, und konnte nach überlegenem Spiel die Ostern erlittene 1:2-Niederlage wieder gutmachen.

MTV. Gößnitz I gegen Schmölln I 12:0. Schmölln trug das erste Spiel aus und mußte sich den besseren Gößnitzern beugen.

MTV. Gößnitz I gegen Gera-Untermhaus I 3:21??

FT. Meuselwitz gegen Friesen Altenburg 10:5. Windischleuba gegen Rositz 6:2. Podendorf gegen FT. Luda 6:3. Städtemannschaft Altenburg gegen Friesen Altenburg, kombiniert, 8:3. Windischleuba 2 gegen Leipzig-Ost TV. 5:2. FT. Weimar gegen Zotteltedt 5:2.

9. Bezirk

Wildprechtroda I gegen Langenfeld I 6:0. Das Resultat entspricht nicht ganz dem Spielverlauf. Langenfeld hatte zumindest den Ehrentreffer verdient. Schiedsrichter gut.

Faustball.

Meiningen I gegen Ditheim I 33:66.

Wildprechtroda I gegen Dorf Allendorf I 48:53.

Wildprechtroda I gegen Dorf Allendorf I 62:51.

Barchfeld Jugend gegen Wildprechtroda Jugend 63:58.

10. Bezirk

Die Handballspiele in unserem Bezirk.

Gar manchen Genossen wird es interessieren, wie es in unserer Spielbewegung aussieht, zumal der 10. Bezirk im Handball eine unserer besten Mannschaften im Kreis stellt.

Es ist zunächst festzustellen, daß es unbedingt vorwärts geht. Der Funktionärwechsel zu Anfang des Jahres hat sich bewährt. Die Raßballserie, die jetzt ausgetragen wird, zeigt, daß wahrscheinlich auch hier die Freien Turner ihren Titel als Bezirksmeister behalten sollten. Da einige Mannschaften trotz gewonnenen Spieles die Punkte nicht erhalten konnten, sieht die Tabelle folgendermaßen aus:

Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte	Tor-verh.
Kunitz I	4	2	1	1	5:3	29:10
Kahla I	3	1	—	2	4:2	5:25
Fr. T. Jena Ib	2	—	1	1	3:1	4:15
Fr. T. Jena I	2	2	—	—	2:2	20:5
Glashütte I	2	2	—	—	2:2	12:5
Glashütte Ib	2	—	—	2	0:4	3:23

Im Handball sind besonders die Apoldaer Genossen sehr rührig. Sie hatten unter anderem Genossen aus Halle und Naumburg zu Gaste. Die Freien Turner Jena bewiesen durch ihre Spiele gegen Leipzig-Eutritzsch und Erfurt, daß sie noch die alten sind.

In Eisenberg begann man auch mit Handball und mußte am vergangenen Sonntag gegen Zeitz-Rasberg mit 3:11 die erste Niederlage einstecken. Aehnlich ging es den neu beginnenden Freien Turnern aus Weimar, die gegen die Freien Turner Jena Ib 0:6 verloren. Letzterer Verein will seine Mannschaften auch noch um eine Vollmannschaft vermehren, so daß es also im 10. Bezirk vorwärts geht.

Heinrich, Presseobmann.

Zotteltedt I gegen FT. Weimar I 4:2.

AMTLICHER TEIL

Vom Kreisvorstand

Thüringer Sonderzüge zum Bundesfest.

Nach mehrmaligen Verhandlungen mit der Reichsbahnverwaltung und mit der Eisenbahndirektion zu Nürnberg steht nunmehr endgültig fest: Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer für die Rückfahrten kann nicht gewährt werden, da gleichlautende Anträge schon bei früher stattgefundenen Veranstaltungen (Deutsches Turnfest in Köln) abgelehnt werden mußten.

Für jeden Bezirk bzw. Sonderzug ist ein Fahrtleiter zu bestellen. Mit den örtlichen Bahnverwaltungen sind sofort Verhandlungen aufzunehmen wegen Durchführung der Sonderzüge.

Durch Rundfrage ist sofort festzustellen, wieviel Mitglieder und jugendliche (bzw. auf Freifahrtschein teilnehmende) Festteilnehmer sich an den Sonderzügen beteiligen. Die Frage ist getrennt zu stellen: a) Hin- und Rückfahrt, b) nur Hinfahrt.

Die Züge werden durch allgemein übliche Schilder kenntlich gemacht. Die Lieferung entsprechender Schilderaufschriften geschieht durch den Bund an den Fahrtleiter.

Alle Bezirke melden sofort an den Bund die Anschriften der Fahrtleiter.

*

Nachstehend bringen wir die Abgangsstationen und Fahrzeiten sowie die Fahrpreise der Thüringer Sonderzüge.

Zusteigestationen sind die angegebenen Orte. Die Fahrt kann von einem dieser Orte aus angetreten werden. Es kann also jeder Teilnehmer den für ihn günstigsten Zug, der an seiner Strecke liegt, herausuchen. Die Fahrkarten müssen aber bei dem betreffenden Fahrtleiter des zu benutzenden Zuges bestellt und bezahlt werden.

Näheres hierüber erfolgt in der Presse, wenn die Fahrtleiter von den Bezirken bestellt sind.

Es werden zwei Fahrkarten von der Reichsbahn herausgegeben, eine für die Hinfahrt und eine für die Rückfahrt. Wer also den Zug nur zur Hinfahrt benutzen will, muß dieses besonders angeben. Das gleiche trifft zu bei solchen Teilnehmern, die den Zug nur zur Rückfahrt benutzen wollen.

Die Bezirksvertreter bitte ich, mir schnellstens die Namen der Fahrtleiter mitzuteilen, damit diese der Reichsbahndirektion gemeldet werden können. Die genannten Fahrtleiter gelten dann mit dem Kreisvorstand als Besteller der Züge.

Des weiteren müssen die Bezirksvorstände die Genossen bestimmen, an die die Fahrgelder gesandt werden müssen, wenn der Fahrtleiter nicht selbst das Geld einzieht.

Die Fahrkarten erhalten die Fahrtleiter von der Reichsbahndirektion zugestellt.

Von den Teilnehmern muß ein Betrag von 10 bis 20 Pf. mehr erhoben werden, damit die entstehenden Unkosten gedeckt werden können.

Für Jugendliche beträgt der Fahrpreis die Hälfte des Normaltarifes. Eine Aufstellung hierüber erfolgt noch in der Kreiszeitung.

Otto Möbius.

● **Eine Fahrt (hin oder zurück) kostet die Hälfte der angegebenen Fahrpreise.**

1. Sonderzug Gera—Fürth:

Tuz. 42	Hinfahrt 18. Juli 1929		Rückfahrt 22. Juli 1929	Tuz. 542	Fahrpreis hin u. zurück
3.59	ab	Gera-Hbf.	an	7.20	12.— ●
4.22	ab	Weida	ab	7.03	11.60
4.51	ab	Triptis	ab	6.41	10.80
5.04	ab	Neustadt (Orla)	ab	6.23	10.40
5.26	ab	Pößneck	ab	5.57	9.60
6.07	ab	Saalfeld	ab	5.27	8.80
10.03	an	Fürth	ab	1.35	

2. Sonderzug Erfurt—Fürth:

Tuz. 43	Hinfahrt 18. Juli 1929		Rückfahrt 22. Juli 1929	Tuz. 543	Fahrpreis hin u. zurück
1.10	ab	Erfurt	an	9.00	12.20 ●
1.27	ab	Neudietendorf	ab	8.43	11.60
1.44	ab	Arnstadt	ab	8.30	11.20
2.16	ab	Stadtilm	ab	7.55	10.40
2.47	ab	Rottenbach	ab	7.29	9.60
3.14	ab	Saalfeld	ab	7.02	8.80
7.08	an	Fürth	ab	3.10	

3. Sonderzug Zeitz—Fürth:

Tuz. 44	Hinfahrt 17. Juli 1929		Rückfahrt 22. Juli 1929	Tuz. 544	Fahrpreis hin u. zurück
23.37	ab	Zeitz	an	8.25	13.40 ●
0.10	ab	Gera-Hbf.	ab	7.55	12.—
0.36	ab	Weida	ab	7.37	11.60
1.23	ab	Triptis	ab	7.18	10.80
1.43	ab	Neustadt (Orla)	ab	7.00	10.40
2.04	ab	Pößneck ob. Bf.	ab	6.38	9.60
2.38	ab	Saalfeld	ab	6.08	8.80
6.33	an	Fürth	ab	2.15	

4. Sonderzug Ilmenau—Fürth:

Tuz. 46	Hinfahrt 18. Juli 1929		Rückfahrt 22. Juli 1929	Tuz. 546	Fahrpreis hin u. zurück
6.10	ab	Ilmenau	an	7.58	10.— ●
6.42	ab	Stützerbach	ab	7.33	9.60
7.12	ab	Rennsteig	ab	7.16	9.20
7.21	ab	Schmiedefeld	ab	6.57	9.20
8.26	ab	Schleusingen	ab	6.06	8.40
9.32	ab	Themar	ab	5.40	7.80
9.54	ab	Hildburghausen	ab	5.11	7.20
10.18	ab	Eisfeld	ab	4.52	6.60
10.50	ab	Coburg	ab	4.06	5.40
12.58	an	Fürth	ab	1.55	

5. Sonderzug Eisenach—Fürth:

Tuz. 45	Hinfahrt 18. Juli 1929		Rückfahrt 22. Juli 1929	Tuz. 545	Fahrpreis hin u. zurück
6.43	ab	Eisenach	an	5.33	12.— ●
7.24	ab	Salzungen	ab	5.18	10.60
7.46	ab	Wernshausen	ab	5.00	9.80
8.15	ab	Meiningen	ab	4.38	8.80
8.28	ab	Grimmenthal	ab	4.23	8.40
10.08	ab	Coburg	ab	2.46	5.40
12.18	an	Fürth	ab	0.35	

6. Sonderzug Jena—Fürth:

Tuz. 47	Hinfahrt 18. Juli 1929		Rückfahrt 22. Juli 1929	Tuz. 547	Fahrpreis hin u. zurück
8.28	ab	Jena-Süd	an	8.31	11.20 ●
8.39	ab	Göschwitz	ab	8.21	10.80
8.51	ab	Kahla	ab	8.07	10.40
9.01	ab	Orlamünde	ab	7.57	10.—
9.30	ab	Rudolstadt	ab	7.37	9.20
9.53	ab	Saalfeld	ab	7.23	8.80
10.35	ab	Probstzella	ab	6.51	7.60
13.48	an	Fürth	ab	3.30	

7. Sonderzug Gotha—Eisenach—Fürth:

Tuz. 48	Hinfahrt 18. Juli 1929		Rückfahrt 22. Juli 1929	Tuz. 548	Fahrpreis hin u. zurück
3.25	ab	Gotha	an	9.00	13.20 ●
3.42	ab	Fröttstädt	ab	8.44	12.80
3.59	ab	Wutha	ab	8.26	12.—
4.15	ab	Eisenach	ab	8.17	12.—
5.13	ab	Salzungen	ab	7.33	10.60
6.10	ab	Meiningen	ab	6.32	8.80
8.04	ab	Coburg	ab	4.56	5.40
10.33	an	Fürth	ab	2.45	

Sonderzug Altenburg—Fürth:

Tuz. am 17. Juli 1929

21.13 Uhr ab Altenburg . . . . . 4.50 Uhr an Fürth

Sonderzug Gera—Fürth:

Tuz. am 17. Juli 1929

21.33 Uhr ab Gera . . . . . 5.10 Uhr an Fürth

Zusteigestationen und Fahrpreise zu obigen beiden Zügen werden noch bekanntgegeben.

Turnen

2. Bezirk

Programm zum Bezirks-Kinderfest am 23. Juni 1929 in Erfurt.

Sonntag vormittags 8 bis 11 Uhr: Leichtathletische Kämpfe.

Knaben von 12 bis 14 Jahren: Kugelstoßen (5 Pfund), Hochsprung, 75-Meter-Lauf.

Mädchen von 12 bis 14 Jahren: Kugelstoßen (5 Pfund), Weitsprung, 50-Meter-Lauf.

11.15 Uhr Hauptprobe der Freiübungen (Knaben und Mädchen).

Sonntag nachmittag. 13 Uhr: Festzug; 15 Uhr: Allgemeine Freiübungen; Anschließend Allgemeines Geräteturnen (Barren, Pferd, Bock, Schwebekante); 4×50-Meter-Stafette der Schüler, 400-Meter-Lauf der Schüler; Endlauf im 50-Meter-Lauf; Singspiele der Gruppen (Schülerinnen); Hindernisstafettenläufe der Knaben; Handballspiele der Knaben; Fußballspiel der Schüler; Schlußlied: „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit!"

7. Bezirk

Sonntag den 16. Juni d. J. nachmittags 3 Uhr findet in der Bierwirtschaft „Zum grünen Baum" (Wöhner) in Föritz Bezirksratssitzung statt. Die Genossen werden hierzu pünktlich eingeladen.

Tagesordnung: 1. Eingänge; 2. Bundesfest in Nürnberg, 2. Kasseangelegenheiten; 4. Beschlüsse des Kreisvorstandes; 5. Verschiedenes.

Nachstehende Vereine haben ihre Meldefragebogen bis heute noch nicht eingesandt und werden dringend gebeten, die noch nachzuholen: Fehrenbach, Turnverein Föritz, Hildburghausen (Freie Turnerschaft), Neuenbrunn (Freier Turn- und Sportverein 1923), Schierschnitz, Schmeheim, Schwärzdorf-Föritz (Radler- und Sportverein), Weidhausen.

Ferner mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß die Bezirksratsbeiträge (pro Mitglied 20 Pfennig) an Genossen Hugo Schubert, Hüttensteinach, die Turnspartenbeiträge (pro Mitglied 40 Pfennig) an den Spartenkassierer Karl Morgenrot in Köppelsdorf sofort eingesandt werden müssen.

Nikol. Limmer.

11. Bezirk

An alle Vereinskinderturnwarte!

Allen Kinderturnwarten zur Kenntnis, daß sich die Kinderabteilungen an dem Bezirks-Turn- und Sportfest in Großbreitenbach nicht beteiligen. Ich erwarte aber, daß alle Kinderturnwarte zu dem Fest erscheinen. Deshalb findet 12½ Uhr im Vereinslokal „Goldener Hirsch", Großbreitenbach, eine kurze Sitzung der Vereinskinderturnwarte statt. Wir müssen uns eingehend über unsere Bezirkskinderwanderung unterhalten. Auch werden daselbst Fragebogen an die einzelnen Vereine verteilt. Unser Kreiskinderturnwart Gruner-Gera wird ebenfalls anwesend sein. Erscheint alle.

Der Bezirkskinderturnwart.

Fußball

Vom Kreis

Die 3. Entscheidung.

Thüringens Kreisauswahlmannschaften in Tätigkeit.

Die Kreisspartenleitung der Freien Thüringer Fußballvereinigung hat für das Auswahlspiel zur Ermittelung einer Thüringer Kreismannschaft am 23. Juni in Gera folgende Umstellung der Ostthüringer Mannschaft vorgenommen: für Schulze (Gera-Pforten), Fritzsche (Rositz), Harthaus (Gera-Untermhaus), Jugelt (Hohenmölsen), Klaus (Weißenfels 93) und Schirmer (Vorwärts Altenburg) treten die Spieler Seidemann, Fichtler, Begale, Kopsch,

Rieks und Golle ein. Die Ostthüringer Mannschaft tritt demnach in folgender Aufstellung gegen die Thüringer Südmannschaft an: Becker (FSV. Jena), Fietsch (Gera-Pforten), Seidemann (Gera-Untermhaus), Taubert (Friesen Altenburg), Fichtler (Gera-Pforten), Vegale (Gera-Untermhaus), Kopsch (Gera-Pforten), Knoll (Gera-Untermhaus), Rieks (VfV. Naumburg), Bähr (FSV Jena), Golle (Gera-Untermhaus).

Mit diesen neuaufgestellten Spielern dürfte die Ostthüringer Mannschaft an Spielstärke gewonnen haben. Für ihre Verlichtigung zur Kreisauswahlmannschaft sprachen ihre guten Leistungen in ihren Vereinsmannschaften und ihre auf Beständigkeit aufgebaute gute Spielweise.

Die Südmannschaft, die beim ersten Spiel glänzende Leistungen bot, spielt in der alten Aufstellung, nur wird dort der rechte Läufer, den beim ersten Spiel Genosse Vegale (Gera-Untermhaus) ausfüllte, neu ersetzt, und zwar durch einen Spieler aus den Südbezirken. Ohne Zweifel hat die Südmannschaft bei dem erneuten Zusammentreffen einen ungleich schwererern Gegner zu überwinden. Gelingt ihnen abermals der große Wurf, als Sieger vom Platz zu gehen, so dürfte die Auswahl der Spieler, die den 5. Kreis in Nürnberg vertreten, dem Thüringer Spielausschuß nicht schwerfallen.

Aus den Bezirken

Fernruf 2696 **Bezirk Gera.** Fernruf 2696

Schwarzmeldungen von Greiz-Ost.

1. Herbert Eifrig, geb. 3. 1. 13; 2. Walter Regner, geb. 10. 9. 10; 3. Erich Schneider, geb. 21. 6. 06; 4. Herm. Stark, geb. 28. 8. 09; 5. Alfr. Schetelich, geb. 15. 12. 07; 6. Max Schetelich, geb. 4. 12. 05; 7. Otto Gallitzendörfer, geb. 9. 10. 07; 8. Martin Gallitzendörfer, geb. 5. 3. 09; 9. Martin Zaumseil, geb. 7. 11. 03; 10. Erich Zaumseil, geb. 15. 5. 10; 11. Heinrich Schaller, geb. 3. 1. 04.

Wegen rückständiger Lagen. **E. Thoß.**

Bezirk Erfurt

Geschäftsstelle: 2. Fußballbezirk Erfurt, Poststraße 14, Fernruf 6319, Postscheckkonto: Konsumgenossenschaft „Volkskraft", Erfurt, Postscheckamt Erfurt 5852, Sparkonto-Nummer 3501.

Achtung, Neuansetzung und Zeitenänderung von Serienspielen!

Spiel Nr. 200 wird zum 14. Juli neu angesetzt. Zeit und Schiedsrichter bleibt bestehen. Spiel Nr. 692 wird auf den 15. September verlegt, Zeit und Schiedsrichter bleibt bestehen. Spiel Nr. 695 wird auf den 14. Juli verlegt, Anstoßzeit 14 Uhr, Schiedsrichter bleibt bestehen. Spiel Nr. 730 (Pflichtspiel) wird auf den 14. Juli verlegt, Zeit und Schiedsrichter bleibt bestehen.

Bei folgenden Spielen werden die Anstoßzeiten verändert: Spiel Nr. 77 auf 10 Uhr; Spiel Nr. 127, 471, 483 auf 11 Uhr, bei diesen Spielen bleiben ebenfalls die Schiedsrichter bestehen.

ATuSV. Hochheim zieht seine Mannschaft von der Serie zurück, die Punkte der bisher ausgetragenen Spiele kommen in Wegfall.

Strafen: Wegen Nichtstellens des Schiedsrichters bzw. Mannschaft werden folgende Vereine bestraft: Gehren, Spiel 350 mit 3 Mark; Bischleben im Spiel 750 mit 2.50 Mark; ATuSV. Erfurt im Spiel 121 und 199 mit je 3 Mark; Vorwärts im Spiel 200 mit 3 Mark. **Die Fußballbezirksleitung: K. Hofmann.**

Achtung, Vereinstechniker!

Am 7. Juli findet in Erfurt die leichtathletische Bezirksveranstaltung der Fußballsparte statt, zu welcher auch die Meldebogen in Kürze zugehen. Ich ersuche euch schon jetzt, eure Fußballspieler darauf vorzubereiten. Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die 11×100-Meter-Stafetten der Mannschaften (hier laufen nicht die Besten der Vereine, sondern mannschaftsweise), ferner der Fußball-Dreikampf und die Bundesfestfreiübungen, an denen jeder Fußballer unbedingt teilnehmen muß. Setzt euch mit den Turnern in Verbindung zur Erlernung derselben. Die Freiübungen sind für alle Sparten ausgearbeitet, so daß es eine Leichtigkeit ist, dieselben zu erlernen. Nur der gute Wille hierzu muß dabei sein. Und der ist doch dabei! Im übrigen kommen die üblichen leichtathletischen Wettkämpfe zum Austrag.

Ich mache euch nun ganz besonders aufmerksam, daß es Pflicht aller Vereine des 2. Bezirkes ist, am 7. Juli in Erfurt auf den Plan zu treten. Da wir ein einwandfreies Programm herausgeben wollen, muß der Meldeschluß vom 23. Juni unbedingt eingehalten werden.

Die Bezirksfußballeitung. Eugen Haase, Techniker.

Bezirk Altenburg

Schiedsrichtervereinigung.

Neue Strafen. Wegen Nichtanforderns von Schiedsrichtern werden mit je 3 Mark bestraft: Wintersdorf im Spiel Wintersdorf Jugend gegen Zipsendorf Jugend am 9. 5. 29; Köthel im Spiel Köthel I gegen Zipsendorf II am 26. 5. 29. Wegen Nichtbesetzung der Spiele durch Schiedsrichter wird Meuselwitz mit 3 Mark Strafe belegt. Betrifft Spiel Zipsendorf I gegen Vorwärts I am 9. 5. 29. Die Vereine werden ersucht, den Beschlüssen gemäß zu verfahren, wollen sie keiner Strafe unterliegen. Endzahlungstermin vorgenannter Strafen ist der 25. Juni.

Meschke, Obmann.

Bezirk Jena

Serie 1929: Genehmigte und den Resultaten nach gewertete Spiele: 13, 14, 16, 17, 54, 81, 82, 98, 99, 140, 142, 144, 145, 182, 183, 193.

Im Spiel Nr. 53 ist die II. Mannschaft von Kahla nicht angetreten. Camburg erhält die Punkte.

Strafen: Spiel 53, Kahla II nicht angetreten, 10 Mark. Spiel Nr. 82, Schiedsrichter von Bürgel nicht angetreten, 5 Mark. Spiel Nr. 81, Schiedsrichter von Hermsdorf nicht angetreten, 5 Mark.

Verhandlungen: Der Verhandlungsausschuß des Bezirks tritt am 11. August zusammen. Verhandlungslokal: Gewerkschaftshaus zu Jena. Beginn der Verhandlungen 8 Uhr vormittags. Verhandelt werden vorläufig folgende Angelegenheiten: Spielabbruch Berka-Ehringsdorf; Spielabbruch Bürgel I -SV. Apolda I. Schiedsrichterbeleidigung und Spielabbruch Eisenberg II-Serba I. Vorkommnisse beim Spiel SV. Apolda I-FSV. Jena I. Vorkommnisse beim Spiel SV. Weimar-SV. Apolda I. Alles Nähere geht den Mitgliedern des Verhandlungsausschusses sowie den Beteiligten noch zu. **Güttich.**

Bezirk Gotha

Allen Vereinen zur Kenntnis, daß die für 30. Juni 1929 angesetzten Serienspiele aller Klassen infolge der Reichsarbeitersportwoche abgesetzt werden. Termine und Zeiten, die für eine Neuansetzung in Frage kommen werden noch bekanntgegeben. Beachtet dies. **Paul Sterzing, Bezirkstechniker.**

Folgende Spiele werden vom Sonntag dem 2. Juni bestätigt: 1. Klasse, Nr. 14 (Nr. 16, Nachrunde); 2. Klasse Nr. 35, 72, 73, 74, 75; 3. Klasse, Nr. 94, 107; 1. Jugendklasse, Nachrunde, Nr. 112, 113; 2. Jugendklasse, Nachrunde, Nr. 131. Proteste liegen vor im Spiel Nr. 16. Im Spiel Nr. 109, 3. Klasse, fallen Förtha die Punkte zu, da bei FT. Eisenach Paß Nr. 20 nicht für 3. Klasse berechtigt ist. Selbiger Fall im Jugendspiel Nr. 131, Paß Nr. 114.

Folgende Schiedsrichter werden wegen Nichtantrittes mit 3 M. bestraft: Nr. 66, 67, 161, 63, 38. Ferner wird das Spiel Nr. 71. 2. Klasse, vom Sonntag dem 26. Mai noch bestätigt.

Fritz Ziegenhardt. Paßwart.

Bezirk Salzungen

Vereinsjugendleiter (oder dessen Vertreter) kommt nun endlich euren Pflichten nach. Jedem Bezirksverein ist ein Fragebogen zugegangen, selbiger muß spätestens bis zum 19. Juni 1929 in Händen des Kreisjugendobmannes (Gen. Otto Alfe, Jena, Otto-Schott-Straße 18) sein. Andernfalls Bestrafung des Vereins durch den Kreis erfolgt. Sendet sofort ein, es trifft auch die Vereine, die keine Jugend haben.

Eingesandt haben bis zum 2. Juni folgende Vereine: Schmalkalden, Struth, Langenfeld, SpFr. Salzungen, SpV. Salzungen, Dietlas, Diedorf, Schnellbach und Tiefenort.

Bezirksjugendleiter. Fr. Wiegand.

Bezirk Nordhausen

Geben unsern Brudervereinen zur Kenntnis, daß die Nachrunde am 11. August beginnt. Jeder Verein hat bis zum 20. Juli 1929 sämtliche Mannschaften zu melden. Später eingehende Meldungen werden nicht berücksichtigt. Jeder Verein hat für jede gemeldete Mannschaft einen geprüften Schiedsrichter zu stellen, andernfalls Streichung von der Serie erfolgt. Wo kein Schiedsrichter vorhanden ist, hat sich der Verein sofort an den Schiedsrichterobmann Franz Elm zu wenden zwecks Prüfung. Mannschaftsmeldegebühr beträgt für erste Klasse 2 Mark, für jede andre Klasse 1,50 Mark. Jeder an der Serie beteiligte Verein ist verpflichtet, ein Inserat von seinem Vereinswirt aufzugeben. Die Vereine erhalten dann für jede gemeldete Mannschaft elf Serienbücher zu einem ganz niedrigen Preise (eventuell unentgeltlich.) Das Inserat für die Vereinswirte kostet 6 Mark für eine halbe Seite und muß bis zum 15. Juli Inserat und Geld einschließlich Meldegeld an den Bezirkskassierer eingesandt sein. Mannschaftsmeldungen ergehen an den Bezirksspielleiter Karl Theuerkauf. Besondere Ausschreibungen erfolgen nicht. Also, Sportgenossen, reißt euch zusammen, daß wir als 3. Bezirk nicht immer hintanstehen im 5. Kreise.

Bezirks-Spielausschuß. J. A.: K. Theuerkauf.

Folgende Spiele werden nach ihrem Resultat bestätigt: Nr. 1, 3, 6, 86, 88, 89, 80, 140, 11, 7, 12, 90, 91, 93, 81, 144, 145, 17, 18, 83 a, 96, 97, 98, 99, 149, 19, 20, 21, 23, 100, 101, 102, 103, 26, 27, 28, 84 c, 105, 106, 108, 109, 156, 32, 110, 112, 113, 157, 158, 37, 117, 118, 160, 161, 162.

Gegner erhalten für folgende Spiele die Punkte laut Bezirksbeschluß zugesprochen: im Spiel Nr. 9, 94, 15, 30, 33, 35, 111, 114, 36, 38, 41, 115.

Spielausschuß: K. Theuerkauf (TV. Salza), Fr. Diettrich (Fr. Turner Nordh.), E. Hoffmann, (VfB. Nordh.).

Teile den Vereinen mit, daß Lipprechtrode seine erste Elf von der Serie zurückgezogen hat. Die Spiele fallen deshalb aus. Sondershausen I b trat im Spiel Nr. 58 nicht an und wird mit 10 Mark bestraft. Bis zum 30. Juni 1929 wird Sondershausen II.

Lipprechtrode I, Mitteldorf Jugend, Sundhausen II schwarz gemeldet.. Ich warne jeden Verein, mit oben angeführten Vereinen Spiele abzuschließen, andernfalls Strafe erfolgt.

K. Theuerkauf.

Bezirk Steinach

Sämtliche Bezirksbeiträge müssen sofort bezahlt werden andernfalls erfolgt die Einziehung per Nachnahme.

Die Bezirksleitung.

Bezirk Weißenfels

Am 23. Juni veranstaltet das Sportkartell den „Rast" im neuen Stadion zu Weißenfels. Der Rast muß ein gewaltiger Aufmarsch werden für unsere Bewegung. Gilt es doch, der starken bürgerlichen Bewegung eine Scharte zu schlagen. Auch unsere Sparte muß stark vertreten sein. Beteiligt euch an den Wettkämpfen und an dem Festzuge. Als Abschluß des Festes findet ein Fußballspiel einer A-B-Mannschaft statt. Die Mannschaften spielen in folgender Aufstellung:

A. Jauer (93)
Bornschein (Teuchern) Leonhardt, Karl (Fr. T. Zeitz)
Hartmann (93) Etzold (Fr. T. Zeitz) Götze (Wählitz)
Jugelt (Hohenmölsen) Schulze (Teuchern) Beyer (Wählitz) Mann (93) Schaller (Teuchern)
Börnichen, J. (93) Klaus (93) Schönfeld (93) Horn (Theißen) Schaaf (93)
Rothe (Teuchern) Prell (Langendorf) Voigt (Hohenmölsen)
Meißner (Theißen) Färber (Hohenmölsen)
B. Meister (Hohenmölsen)

Ersatz stellen folgende Vereine je einen Genossen: Naundorf, Trebnitz, Laucha, Langendorf. Jeder Genosse hat eine schwarze Hose mitzubringen.

Für A-Mannschaft stellt Teuchern die Hemden, für B-Mannschaft 93 Weißenfels.

Ich bitte die Vereinsleitungen, dafür Sorge zu tragen, daß sämtliche Genossen sich an dieser Veranstaltung beteiligen. Ich mache auf die §§ 68 und 69 Abs. 4 aufmerksam.

Albert Holzschuh, Bezirkstechniker.

Kursus für Vereinstechniker.

Am 13. und 14. Juli findet im Rahmen der Bezirksschule in Zeitz ein technischer Kursus statt. Der Uebungsplan geht den Vereinen noch zu. Bis zum 24. Juni müssen die Teilnehmer namentlich mit Angaben des Alters an meine Adresse gemeldet sein. Da am 14. Juli Spielverbot ist, müssen sämtliche Vereine vertreten sein. Nichtbeteiligung wird bestraft.

Albert Holzschuh.

Sitzung der Spruchkammer.

Am Sonntag dem 16. Juni werden vor der Bezirksspruchkammer sämtliche außenstehende Sachen verhandelt. Die Parteien sind hierzu ordnungsgemäß schriftlich eingeladen und haben pünktlich zu den angesetzten Zeiten zu erscheinen. Es bleibt den Parteien unbenommen, auf ihre Kosten noch andre als die geladenen Zeugen mitzubringen, die Vernehmung derselben liegt allein im Ermessen der Spruchkammer. Wer zu erscheinen hat, ist aus der schriftlichen Ladung klar ersichtlich. Die Verhandlungen finden in Weißenfels statt. Lokal: Vereinslokal von 1893 Sportplatz Meilenstein. Es wird in nachstehender Reihenfolge verhandelt:

Vormittags 8 Uhr: Spiel 4 a Wählitz-Naumburg (Spielabbruch). U. § 69 Abs. 1.

Vormittags 8.30 Uhr: Langendorf wegen Vergehens nach § 69 Abs. 1.

Vorm. 9 Uhr: Spiel 169 Teuchern gegen Langendorf, Protest.

Vormittags 9.30 Uhr: Spiel 134 Naundorf gegen FT. Zeitz, Einspruch.

Vormittags 10 Uhr: Spiel 201 Langendorf wegen Vergehens nach § 69 Abs. 1.

Vormittags 10.30 Uhr: Spiel 133 Hohenmölsen gegen Teuchern, Einspruch.

Vormittags 11 Uhr: Spiel 109 Zeitz gegen Naumburg, Spielabbruch.

Vormittags 11.30 Uhr: Spiel 108 Rumsdorf gegen Bergisdorf, Vergehen nach § 69 Abs. 1 u. 2.

Vormittags 12 Uhr: Spiel 210 Rumsdorf gegen Zeitz, Vergehen nach § 69 Abs. 1 u. 2.

(Beide Parteien sind geladen.)

Nachmittags 12.30 Uhr: Einspruch Luckenau wegen Bestrafung für ihr Nichtantreten im Börsenspiel vom 24. 2. 29.

Die Bezirksspartenleitung. J. A.: Walther.

Geprüfte Spiele vom 2. Juni 1929.

Nachtrag vom 26. Mai: Spiel Nr. 181 Punktverlust für beide Mannschaften. Beide Mannschaften fallen unter Strafe. Spiel Nr. 170, 186. Spiel Nr. 241: Zangenberg Jugend nicht angetreten Punkte Luckenau. Spiel Nr. 199, 200, 201, 202, 202a, 203, 204, 205 auf 9. Juni verlegt. Spiel Nr. 206, 207 fehlt Formular. Spiel Nr. 208, 209, 210 abgebrochen, Punkte Zeitz. Spiel Nr. 211 Taucha und Schiedsrichter nicht angetreten. Spiel Nr. 212, 213, 214, 215, 216 Profen zurückgetreten. Spiel Nr. 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 230, 231 fehlt Formular.

Albert Holzschuh.

Handball

Vom Kreis

Der Kreismeister in Handball, Turn- und Sportverein Meuselwitz kann nicht geschlossen nach Nürnberg fahren. Es kommt daher die Kreismannschaft des 5. Kreises zur Austragung um den Bundesfestmeister in Frage. Um die Kreismannschaft vor dem Bundesfest noch spielen zu lassen, ist beschlossen worden, daß sie gegen den Kreismeister spielt. **Dieses Spiel findet am 23. Juni in Meuselwitz statt. Anwurf 2 Uhr nachmittags.**

Aufstellung:

Kröber, Meuselwitz
Goßmann, Jena Gaudes, Zeitz.
Gesell, Ruhla Melzer, Altenburg Schuchardt, Jena.
Schmidt Holzapfel Jahn, Eschrich, Schneider
Gera Zeitz Siebleben Saalfeld

Ersatz: Geier, Meuselwitz; Teller, Altenburg.

Kleidung: Schwarze Hose, weißes Rennhemd.

Es ist Pflicht eines jeden Spielers, den Kreis zu vertreten. Die Genossen erhalten, je nach der Einnahme, ihr Fahrgeld voll zurück vergütet. Aus den Vereinen wo die Kreisspieler herausgezogen werden, und an diesem Tage Serienspiele bestehen, kann der Verein auf Neuansetzung sich berufen. Die aufgestellte Mannschaft spielt auch in Nürnberg. Die Kreismannschaft spielt außerdem nach dem Bundesfest in Magdeburg, Tag wird noch bekanntgegeben. Spieler erhalten volle Fahrtentschädigung.

Um ein Adressenverzeichnis zu ermöglichen, melden sämtliche handballspielende Vereine des 5. Kreises an ihren Bezirksleiter: Genaue Anschrift des Vereinsspielleiters; Platz; Umkleidelokal; Bahnstation und Telephon. Unter Handballspiele fallen auch: Raffball, Faustball, Schlagball, Hockey und Tennis. Es ist also ratsam, daß jeder Verein die Spielart mit angibt, die er betreibt.

Erich Koch, Kreisleiter für Handballspiele.

Tagung der Bezirksleiter in Saalfeld.

Der Kreisausschuß hatte die Bezirksleiter für den 2. Juni zu einer Zusammenkunft nach Saalfeld eingeladen. Nachdem bereits am Sonnabendabend eine Sitzung des Kreisausschusses stattgefunden hatte, eröffnete Genosse Koch am Sonntag pünktlich 8 Uhr in Anwesenheit aller Bezirksleiter die Tagung.

Genosse Schulze von der Bundesschule, der über das Bundesfest sprechen sollte, war leider am Erscheinen verhindert. Der Kreisleiter, Genosse Koch, wies deshalb in kurzen Worten auf Bedeutung und Organisation des Bundesfestes hin.

Hierauf folgten die Berichte des Kreisleiters, des Schiedsrichterobmannes, des Kreispresseobmanns, und des Kreis-Tennisvertreters. Die Tätigkeit der Kreisausschußmitglieder fand in der sich anschließenden Diskussion volle Anerkennung. Die Berichte der Bezirksleiter waren zum größten Teile sehr erfreulich. Fast aus allen Bezirken konnte von einer recht günstigen Entwicklung der Handballspiele berichtet werden. Und auch dort, wo die Bewegung noch zu wünschen übrig läßt (besonders im 7. und 8. Bezirk), konnte ein allmähliches Anwachsen des Spielbetriebes festgestellt und eine günstige Entwicklung in Aussicht gestellt werden. Sehr interessant ist die zahlenmäßige Uebersicht über die vorhandenen Spielmannschaften. Wir haben jetzt im Kreis 201 Handballmannschaften (im Vorjahr 158), 64 Raffballmannschaften (im Vorjahr 130), 59 Faustballmannschaften (im Vorjahr 207), 10 Trommelballmannschaften (im Vorjahr 15), keine Schlagballmannschaft (im Vorjahr 16). Wie erwartet, hat das Handballspiel seinen Siegeszug fortgesetzt und abermals einen gewaltigen Zuwachs erhalten. Raffball und Faustball dagegen sind stark zurückgegangen, Schlagball ist ganz verschwunden. Besonders erfreulich ist die Zunahme an Spielerinnenmannschaften.

Als nächsten Punkt der Tagesordnung hielt Genosse Tauscher ein Referat über „Unsere Spielbewegung". Ausgehend von den verschiedenen Hindernissen, die einer noch besseren Entwicklung unserer Bewegung im Wege stehen (mangelnde Berichterstattung, ungenügende Schiedsrichterleistungen, verständnisloses Handeln von Vereinsfunktionären usw.), wies er darauf hin, daß unsere Spielbewegung am Scheidewege steht. Die Frage des Abbaues der Meisterschaften wird entscheidend sein für weiteren Aufstieg oder Rückgang unserer Bewegung. Er wies nach, daß der Beschluß des Bundesspielausschusses nicht logisch, inhaltlich unhaltbar und in seiner Auswirkung äußerst gefährlich für unsere Spielbewegung ist. Er ging ausführlich auf die Fragen „Meisterschaften und ihre Bedeutung", „Serienspiele oder Gesellschaftsspiele", „Kampfspiele und weibliches Geschlecht" ein und stellte als Forderung auf: Unbedingte Beibehaltung des Serien- und Meisterschaftsspielsystems.

In der Diskussion zeigte es sich, daß alle Bezirke ohne eine Ausnahme für Beibehaltung des Serienspiels und der Meisterschaftskämpfe sind. Es wurde folgende Entschließung gefaßt, die als Antrag der Zusammenkunft der Kreisleiter zugehen wird:

„Die Zusammenkunft der Bezirksleiter des 5. Kreises hat zur Frage des Abbaues der Meisterschaften Stellung genommen. Alle

Bezirke sind ausnahmslos der Meinung, daß der Beschluß des Bundesspielausschusses eine schwere Gefahr für unsere Spielbewegung, ja wahrscheinlich einen sicheren Rückschlag bringen wird. Ein Abbau der Meisterschaften würde sicher eine Abschaffung der Punktspiele nach sich ziehen; dadurch aber würde unsere Bewegung ohne Zweifel an Spielstärke und Werbekraft verlieren. Alle gegen die Meisterschaften vorgebrachten Gründe sind nicht stichhaltig, und das finanzielle Moment allein darf keinesfalls ausschlaggebend sein. Da der Ausbau des Serien- und Meisterschaftsspielsystems die beste Gewähr für die Vorwärtsentwicklung eines Spieles bedeutet (siehe Fußball), beantragen wir, die Meisterschaften alljährlich, möglichst in jeder Spielart, auszutragen, unbedingt aber in Handball-Spieler, Handball-Spielerinnen und Raffball."

Ein Antrag, die Kreismeisterschaften in Zukunft in Runden auszutragen, wurde zurückgestellt, da ja die Kreisleiterzusammenkunft erst Klarheit in der Frage der Meisterschaften bringen wird.

Mit der Ergänzung des Kreisausschusses durch Genossen Ranke waren die Bezirksvertreter einverstanden.

Eine sehr rege und lange Aussprache entspann sich bei dem Punkt „Kreismannschaften für Nürnberg". Es wurde schließlich beschlossen, dem Kreismeister Meuselwitz die Vertretung des Kreises zu übertragen und, falls dieser ablehnt, die Kreismannschaft spielen zu lassen. Letztere würde in der bereits mitgeteilten Aufstellung antreten, nur mit folgenden Aenderungen: Im Tor Gröber (Meuselwitz), statt Pfaff; 1. Verteidiger: Gaudes (Zeitz), für Sachse; Ersatz: Teller (Altenburg) und Geier (Meuselwitz). Die Kreismannschaft würde dann am 23. Juni ein Uebungsspiel in Meuselwitz gegen Meuselwitz I austragen.

Eine Kreismannschaft für Raffball- und Handball-Spielerinnen kam leider durch verschiedene Umstände nicht zustande.

Die nächste Tagung der Bezirksleiter soll am 2. Februar 1930 in Ilmenau stattfinden. Es wird beim Kreisvorstand dringend beantragt, eine Tagung der Bezirks-Berichterstatterobleute im September, eine Tagung der Bezirks-Schiedsrichterobleute im Oktober einzuberufen. Nach Erledigung verschiedener Beschwerdefälle, Klärung einiger Anfragen und Besprechung des Kurses an der Bundesschule, fand die arbeitsreiche Tagung 3.30 Uhr ihr Ende.

Georg Tauscher, Kreis-Presseobmann.

Aus den Bezirken

2. Bezirk

An alle Vereinsspielleiter im Handball.

Werte Bundesgenossen! Die Serienspiele kommen immer näher. Der Meldeschluß ist nun endgültig festgesetzt auf den 15. Juni. Dieser muß wegen den noch vor der Serie zu erledigenden Arbeiten unbedingt eingehalten werden. Die Serie selbst wird ausgetragen in den Klassen: Spieler 1. und 2. Klasse, Jugend und Spielerinnen. Für jede gemeldete Mannschaft muß eine Meldegebühr von 1 Mark für Spieler und von 50 Pfennig für Jugend und Spielerinnen bei der Meldung entrichtet werden. Zur Vorbereitung der Serienspiele ist eine Vereinsspielleiter-Zusammenkunft angesetzt. Dieselbe findet am 7. Juli in Erfurt statt. Jeder an der Serie teilnehmende Verein muß zu derselben vertreten sein

Die Schiedsrichterausweise, die bis jetzt noch nicht eingesandt sind, müssen aber nun baldigst an unseren Schiedsrichterobmann, Genossen Waldo Reif, Erfurt, Adalbertstraße 26, eingehen. Für unsere Schiedsrichter ist wegen der Serie noch eine Zusammenkunft angesetzt, und zwar für den 14. Juli, ebenfalls in Erfurt. Genossen, wir brauchen einen guten Stab von Schiedsrichtern zur Serie. Zur Ausbildung und Information ist die Zusammenkunft angesetzt. Es muß deshalb jeder schon geprüfte Schiedsrichter und jeder Anwärter an dieser Zusammenkunft teilnehmen.

Der Bezirksspielausschuß.

3. Bezirk

Am Sonntag dem 23. Juni finden in Sangerhausen zwei Ausscheidungsspiele statt. Artern I gegen Voigtstedt I 1—2 Uhr, Schiedsrichter Spitzer, Wallhausen. Artern II gegen Kelbra II 2—3 Uhr, Schiedsrichter Kemmrich, Sangerhausen. Nichtantreten der Mannschaften ist Punktverlust.

Fr. Nagel, Gruppenspielleiter.

Leichtathletik

2. Bezirk.

Die am 16. Juni in Suhl stattfindenden Ausscheidungen für das zweite Bundesfest in Nürnberg beginnen um 8 Uhr morgens. Wer noch nicht gemeldet hat, tue dies sofort. Ohne Meldung Startverbot und ohne Ausscheidung keinen Start zum Bundesfest. Die Kämpfe finden auf dem Städtischen Sportplatz statt, gleich in der Nähe des Bahnhofs.

Vereins-Bekanntmachungen

BC. Saxonia, Erfurt. Sämtliche Zuschriften für Herren- und Jugendmannschaften sind an meine Adresse zu richten.

Max Roß, Erfurt, Karlstraße 17.

SV. Vorwärts. Suche für die dritte Mannschaft Spiele hier sowie auf des Gegners Platz. Angebote an Walter Bode, Erfurt, Mittelhäuser Straße 25.

SV. Bleicherode. Sämtliche Spielangelegenheiten gehen an den Sportgenossen Richard Meißner, Bleicherode a. Harz, Obergebraer Straße 63. Alles andere geht an Friedrich Freiberg. Bleicherode a. Harz, Oberstraße 19.

Spiel-Angebote

Turner-Vereinigung Salza, Spielabteilung. Suchen für unsre Ia gute I. Klasse, II., III., I. und II. Jgd. und I. und II. Alte Herren-Mannschaften Spielangebote nach Uebereinkuft für Monat Juli und August für I., II., I. Jgd. und II. Jgd. für III. und A. H fürs laufende Jahr. Erfurter Bezirk bevorzugt für Spiele nach hier und auswärts. Anschriften sind an den Sportgenossen Karl Theuerkauf, Salza-Nordhausen, Fichtestraße 11, zu richten.

Schriftleitung: Anton Pitak. Verleger: 5. Kreis, Kreisvorstand, Jena, Unterlauengasse 3. Fernruf 2944. — Postscheckkonto: Erfurt 13 395, Fritz Heinz, Jena.
Druck: Leipziger Buchdruckerei, A.-G., Abteilung Gera
Anschrift: „Thüringer Arbeitersport", Gera, De Smitstraße 6. — Postscheckkonto 15 012 Erfurt. — Fernruf 2695.

BRAUCHST DU EIN RAD?
so kaufe es nur bei
Deinem Genossen
Walter Knauf
Gera, Schmelzhüttenstr. 20
Ecke Schülerstr. Fernruf 118
Reparaturen billig und sauber!

Plissee
ca. 120 Faltenlagen, Hohlsäume, Kleiderstickerei. Tägliche Lieferung.
Engelhardt & Co.
Gera/Thür.
Leontinenstr. 2
Fernruf 2720

Sportgenossen!
Agitiert für den
„Thüringer
Arbeitersport"!

Sporthaus
Freie Turner U'haus
Hofwiesen
Angenehmer Aufenthalt aller Arbeitersportler. Um gütigen Zuspruch bitten
E. Seidemann und Frau

Wo ist der Treff
aller Sportler des 5. Kreises in Gera?
Im Vereinsheim Gera-West.
Von der Straßenbahn-Endstation Debschwitz in 5 Minuten zu erreichen. Telephon 2833. Angenehmer Aufenthalt. Speisen und Getränke in bekannter Güte. Zum Ausschank gelangt das gute helle Watzdorfer Bier. Willi Otto und Frau

Ihre Garderobe
können Sie in 1 Tag tadellos gefärbt, gereinigt (in Benzin) und gebügelt bekommen. 61
Färberei Wandel
Telephon 1688, Gera, Färbergasse 2
Reichsstr. 15, Waldstr. 3, Zschochernstr. 49, Schloßstr. 17, Greizer Str. 15, Ludwig-Jahn-Str. 20, Sorge 52, I., Wiesestr. 40, Zwötzener Str. 95, Zwötzen. — Siedlung Elstertal 53, Untermhaus, Wilhelmstr. 19

Das gute
Riebeck-Bier
überall bevorzugt
Geraer Schwarzbier
aus der
Riebeck-Brauerei, Gera
ärztlich empfohlen, hervorragende Qualität, von keinem anderen Produkt übertroffen.
29

Die Ostthüringer Tribüne
Weitest verbreitete Zeitung in Arbeiterkreisen
empfiehlt sich zur gefälligen Insertion und zu zahlreichem Abonnement.
Die „Ostthüringer Tribüne" kostet bei täglicher Zustellung frei Haus monatlich 2.40 Mark
197

Restaurant Stadt Königsberg
Zschochernstr. 20. Teleph. 2446.
Treffpunkt aller Arbeitersportler
Vereinszimmer
Reichhaltige Speisekarte bis 1 Uhr nachts
Otto Vogel
Mitglied des Arb.-Turn-u. Sportbundes

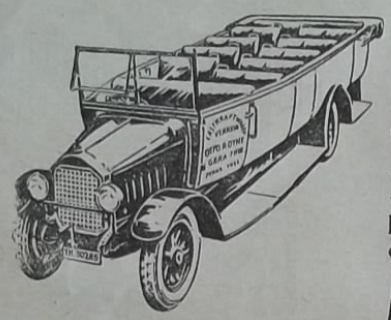
Treffpunkt aller Sportler
im
Restaurant Felsenkeller
Gera, Kornmarkt
Alfred Rother,
Mitglied im Arb.-Turn- u. Sportbund.

Die besten u. billigsten
Tische u. Stühle
für Sportheime usw.
liefert

Dr. Georg Gündel, Gera-Th.
Gries 9. Telephon 764.

Wo lasse ich als Arbeitersportler meine Schuhe reparieren?
Nur beim Genossen!
Schnell-Besohl-Anstalt
Alfr. Häßelbarth
Gera
Mühlengasse 11
Mitglied im A.-T.- u. Sp.-B.

SÄMTLICHE BADE-ARTIKEL
Badeanzüge, Badetücher, Bademäntel, Badehauben und Badeschuhe billig im
KONSUMVEREIN GERA
WARENHAUS
BACHGASSE 22



Ausflugs-Rothe

Während des **II. Arbeiter-Turn- und Sportfestes** vom 18. bis 21. Juli **in Nürnberg** bin ich mit meinem bequemen **30-Personen-Ausflugswagen** nach dort verpflichtet. Halte mich werten Vereinen zu Fahrten und Ausflügen in- und außerhalb Nürnbergs während der Festtage bereit. Auch Fahrten von und zum Festplatz werden bereitwilligst ausgeführt. **Standquartier des 5. Kreises, I. Bezirk (Turnverein Gera-Pforten).** Anmeldungen und Auskunft erteilt die **Redaktion des Thür. Arbeitersport,** Gera, De Smitstr. 6

Ausflugs-Rothe, Gera-Zwötzen, Pfarrstr. 1a. Fernruf 1432.

Wanderkleidung

Seppihosen und -Jacken, Seppiträger, Sporthosen, Sportanzüge, Sportstrümpfe, Stutzen, Rucksäcke, Wanderstöcke und Touristen-Aluminiumgeschirr Sportstiefel, Sandalen

Konsumverein Gera

Warenhaus Gera ★ Schnittwarengeschäft Weida